Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

44 (15.4.1947)

NEUESTE NACHRICHTEN

Kommunismus durch Waffen nicht aufzuhalten"

Manchester, 14. April. (dena-Reuter) per ehemalige amerikanische Handels-inister Henry A. Wallace rief am nen zu arbeiten.

per Kommunismus könne nicht durch eld oder Waffen aufgehalten werden, der sei der Überzeugung, daß Kapismus und Kommunismus ihre Meistelnen und kommunismus ihre Meistelnen und kommunismus ihre Meistelnen und kinden bei den der beitelnen und kommunismus ihre Meistelnen und kinden beitelnen beiteln ngsverschiedenheiten ausgleichen könn-ohne daß es zu einem Kriege kom-

Sowjetunion erhofft Vorherrschaft nehmen. menen Debatte über Präsident Tru-s Hilfsprogramm für Griechenland die Türkei: "Die Sowjetunion hofft ihr System, bei anderen Nationen

Molotow fordert Anteil am Ruhrgebiet Gegen Abtrennung und Zerstückelung - Antwort an Bevin

Molotow erklärte, es treffe zwar zu,

Krim-Konferenz im Jahre 1945 gebil-

der vier Besetzungsmächte zu stellen.

Abberufung amerikanischer Truppen aus China

hat am 2. April dem sowjet. Außen-

minister Molotow, dem britischen

Außenminister Bevin und dem chine-

sischen Botschafter in Moskau im Zu-

sammenhang mit der Abberufung der

amerik. Truppen aus China einen Be-

amerik. Truppen aus China einen Bericht zukommen lassen. Wenn die Zurückziehung der amerik. Truppen aus China beendet ist, was ungefähr am 1. Juni der Fall sein wird, dann werden noch annähernd 6180 Angehörige der amerik. Armee und Flotte auf Ersuchen der chinesischen Zentralregierung in China worbleiben.

Beveridge fordert Weltbehörde

zur Beilegung von Streitfragen

rung in China verbleiben.

kommen sei?

London, 14. April. (ap) Nach einer ds. Mis. in einer Versammlung der tischen Gewerkschaften alle Völker Welt auf, für den Wiederaufbau die Behauptung Bevins, die Alliierten hätten wiederholt einer Aufteilung der Vereinten Deutschlands zugestimmt Molotow erklarte, es freste zwar zu, daß in Teheran der Vorschlag gemacht wurde, Deutschland in fünf Zonen aufzuteilen, jedoch habe man keine Entscheidung darüber getroffen. Er bestritt auch, daß in Potsdam ein Beschluß ge-Deutschlands zugestimmt.

Molotow erklärte u. a.: Es ist nicht richtig, daß das Ruhrgebiet, das eine so außergewöhnliche militärische und industrielle Bedeutung hat, der allei-nigen Kontrolle der britischen Besetzungsbehörden unterstellt bleibt, ohne daß die übrigen Mächte daran teil-

Nach der wirtschaftlichen Vereini-Washington, 14. April. (dena-Reuter)
Senator Tom Connally, der ehemasenator Tom Connally, der ehemase Vorsitzende des Senatsausschusses
tür auswärtige Angelegenheiten, erder Wirtschaftlichen Vereinfgung der britischen und der amerikanischen Zone gelangt das Ruhrgebiet unter anglo-amerikanische Kontrolle, jedoch haben Frankreich und die Sowjette am 10. ds. Mts. in der neuaufge- union nach wie vor keinen Anteil

hende Lähmung zu verbreiten, dies ein Kurs, der eine Zerstückelung rherrschaft in der Welt und die ht über das Schicksal Europas angen. Wir sollten klar feststel-heißen, daß man den schlimmsten Eleaß wir uns diesem Versuch, die menten in Deutschland Vorschub leistet, ngigkeit oder Unantastbarkeit nämlich jenen, die von einer Vergeltung und einem Wiederaufstieg Deutsch-terden. Die freien Völker der Welt and entschlossen, frei zu bleiben". tung und einem Wiederaufstieg Deutsch-lands als imperialistische Macht mit neuen Angriffsplänen träumen."

"Die nächsten Wochen werden hart sein"

Landwirtschaftsexperten zur Ernährungskrise — Resterfassungsaktion für Getreide im Gang — Gemeinsames Ertragen der Not gefordert

uf die Schwierigkeiten und Nachningewiesen, die der Zusammen-

dér Brotversorgung sei jetzt Krise eingetreten, die je-nicht in erster Linie auf die deut-n Dienststellen und die Bauern ckzuführen sei. Der Großteil unschwäbisch-badischen und dartreu und gewissenhaft seine t erfüllt. Ebenso die Verantwortn in den Ernährungsinstitutionen, gebrochen sei. Die Importe, sugesagt waren, seien nicht einge-Wir wissen genau, sagte Mi-Stooß, daß es nicht einfach ist, ig die Mengen zu liefern, die

ernährungsmäßig nötig haben. r Sicherung der Brotversorgung lie nächsten Wochen hat Minister dem Ernährungs- und Landwirtsrat einen Antrag vorgelegt, nach e emheitliche Resterfasngsaktion in allen Getreidein beiden Zonen von dreiglied-Ortsausschüssen durchgeführt erden soll. Der Antrag wurde ein-

Stuttgart, 14. April (Eig. Bericht) In stimmig angenommen. Die Landwirte, mem Vortrag über die augenblickliche mährungslage hat Ernährungsminister einrich Stooß einführend noch ein- Strafen: Entzug der Mahlkarte und des Schlachtscheins, rechnen müssen. Diese Aktion soll bis zum 15. Mai abhingewiesen, die der Zusammeniß der beiden Zonen für uns mit
gebracht hat. Er betonte, daß wir
he den Zusammenschluß nicht bem, obgleich es gerade heute schwer
bizonal zu denken. "Wir wollen uns
Deutsche fühlen und bereit sein, geisam das harte Los zu tragen und
er zu bringen", sagte er.

Diese Aktion soll bis zum 15. Mai abgeschlossen sein. Man rechnet damit,
daß auf diese Weise im günstigsten
Fall etwa 200 000 Tonnen Getreide in
beiden Zonen erfaßt werden, eine
Menge, die für die Bevölkerung etwa
14 Tage lang ausreicht. Im übrigen
seien wir auf weitere Importe angewiesen, erklärte der Minister. Die tatsächlichen Grundkontingente seien ersächlichen Grundkontingente seien erheblich gekürzt worden, doch seien für die Monate April und Mai zusätzlich 120000 Tonnen Getreide oder Mehl versprochen worden. Dadurch wären die Schwierigkeiten nicht hinaus unserer deutschen Bauern restlos behoben. Das Bestreben der deutschen Stellen, eine Vorratswirt-schaft zu betreiben und die nominellen Rationssätze herabzusetzen, sei von deren Pflichtbewußtsein unsere hrungswirtschaft vielleicht schon der Militärregierung nicht gebilligt worden. Eine Kürzung der Rationssätze würde eine Kürzung der Importe zur Folge haben.

"Die Bevölkerung muß haushälterisch umgehen"

Wir sind im Augenblick nicht in der Lage, die vorgesehenen Rationen auszugeben, sagte der Minister. Wir bemühen uns, die nicht zur Ausgabe gelangenden Nahrungsmittel später aufzurufen. Die Bevölkerung muß jedoch mit dem jetzt Erhaltenen sehr haushälterisch umgehen. Ueberwindung dieser harten Wochen sei auf Grund neuerer Zusagen von

(Fortsetzung auf Seite 2)

Im Telegrammstil

ew York. Der Weitsicherheitsrat be-ick, den britisch-albanischen Streitfall r die Verminung des Korfukanals dem smationalen Gerichtshof zu überweisen.

ndon, Die britische Regierung hat ihre rüche auf eine Entschädigung für das rend des Krieges in Österreich verloren-ogene oder beschädigte britische Eigen-aufgegeben, (dena-Reuter)

don. In einer Rede am 11. d. Mts.
e der frühere amerikanische Vizent, Henry Wallace, Großbritannien
die Weit vor einem Kriege bewahren,
es in dem sich zwischen den USA und
d entwickelnden Kampf unparteijsch
(ap)

ord. Die Verfassung einer neuen n Internationel" wurde am 11. d.

gungen in Oxford gebilligt. Ziel der iberalen Weltorganisation soll sein, meine Anerkennung des Liberalis-ler ganzen Welt zu gewinnen. (denakau. In französischen Delegations-u sagte man am 11. d. Mts. voraus, daß ows Zaudern hinsichtlich der Anerken-

Angliederung des Saargebiets an dem Ansehen der kommunistitei in Frankreich schaden und zu
geren Zusammengehen der drei
te in den deutschen Fragen bei-

s. Die Pariser Sozialisten feierten d. Mts. den 75. Geburtstag des frü-zialistischen Ministerpräsidenten Leon

D. Das norwegische Außenministerium II. d. Mts. die Unterzeichnung eines Handelsabkommens zwischen Belgien

Washington. Henry Wallace ermeise dem amerikanischen Volk durch seine
suslandsreden gegen das Hilfsprogramm Trumans einen schlechten Dienst, erklärte an
i. d. Mts. im Kongreß der demokratische
senalor James O. Eastland. (ap)

Nan Van V. Der Weltsicherheitsrat be
Nan Ving. Der chinesische Informations-

Nanking. Der chinesische Informationsminister Peeng Hsueh Pei dankte im Zusammenhang mit dem Entschluß der Außenminister, die inneren Angelegenheiten Chinas nicht zu diskutieren, der Sowjetunion für ihre "Nichteinmischung". (dena)

für ihre "Nichteinmischung", (dena)
München. Der Bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Josef Baumgartner wies
die Beschuldigungen der "New York Times,
daß er in einer politischen Versammlung antisemitische Äußerungen gemacht und sich
damit gebrüstet habe, Anordnungen der Mititärregierung nicht befolgt zu haben, zurück und bezeichnete diese Meldungen als
"unverschämte Lügen und Verdrehungen".
(dena)

(dena)
Nürnberg. Die Urteilsverkündung im
Prozeß gegen den ehemaligen Generalteldmarschall Erhard Milch findet, wie die
Pressestelle im Nürnberger Gericht am Freitag mitteilt, am kommenden Mittwoch, den
16. April, statt. (dena)

Stuttgart. Deutsche können in Zukunft den Inhalt von Paketen aus den Vereinigten Staaten an Hand von Preisilsten und Kata-logen selbst aussuchen, wenn der entspre-chende Dollar-Betrag in Amerika eingezahlt

wird, (dena)

Berlin. Der Mißtrauensantrag und die Abstimmung gegen den Berliner Oberbürger-meister wird in der nächsten Sitzung des Berliner Stadtparlaments wiederholt werden müssen, falls Dr. Ostrowski aus der klaren Stellungnahme der Fraktionen nicht die Kon-sequenzen zieht und zurücktritt, teilte am 12. d. Mts. die SPD Berlin mit. (dena)

Hamburg. Ehemalige deutsche Kriegs-gefangene, die im Besitz von Kreditzertifikaten in Pfund Sterling sind und in der amerikanischen, britischen oder französischen Zone wohnen, erhalten auf Antrag den Gegenwert in Mark ausgezahlt. Dies gab das Zentral-Haushaltsamt für die britische Zone bekannt. (dena-DPD)

Trumans Ostgrenze-Politik

Moskau, 14. April. (dena-Ins) Präsident Truman hat sich bei den Verhandlungen in Potsdam im Jahre 1945 ener-gisch gegen die Übertragung von 40 000 Quadratmeilen ehemaligen deutschen Gebietes an Polen gewandt, schreibt Leon Pearson, Moskauer Korrespondent der amerik. Nachrichtenagentur INS, in einem Kommentar zu der Diskussion des Außenministerrates über die zukünftigen Grenzen Deutschlands.

auch, daß in Potsdam ein Beschluß ge-faßt worden sei, der die angebliche Ent-scheidung von Teheran aufgehoben habe. Die amerikanische Delegation stehe auf dem Standpunkt, daß es so-Im Oktober 1944 hätten Churchill und Eden in Moskau den Vorschlag gewohl falsch als auch gefährlich sei, Pomacht, Deutschland in drei Teile zu wohl spalten, es sei jedoch bei der Arbeit der Kommission, die auf Beschluß der kann. len mehr zu geben, als es vertragen

det wurde, um das deutsche Problem zu behandeln, nichts herausgekommen. "Generalissimus Stalin hat mehrere

London, 14. April. (dena-Reuter) Das Monate vor Potsdam erklärt, die So-Problem der deutschen Ostgrenzen, so wjetunion beabsichtige weder eine Zerheißt es in einem Leitartikel der Lonstückelung noch eine Vernichtung Deutschlands. Wie kommt also Bevin doner "Times" übertreffe alle anderen Fragen, die mit Deutschland zusammenzu der Behauptung, daß der Vorschlag, der sich gegen die These von Teheran hängen an Wichtigkeit. "Die "Times" wendet sich in dem Artikel an Polen wandte, in Potsdam ,ganz plötzlich' gemit der Forderung, zu erwägen, ob es seinen Interessen dienlich sei, wenn es die Gebiete, die ihm auf der Potsdamer Schon auf der Potsdamer Konferenz habe die Sowjet-Regierung angeregt, das Ruhrgebiet als Teil Deutschlands Konferenz zur Verwaltung übergeben zu behandeln, es jedoch verwaltungs-mäßig unter die gemeinsame Kontrolle worden seien, insgesamt für ständig in den poln. Staatsverband einverleibe.

Polen hält sich an Yalta, Potsdam Moskau, 14. April. (dena-Reuter) Der Pressereferent im polnischen Außenministerium, Victor Grosz, bezeichnete New York, 14. April. (dena) Der amerik. Außenminister Marshall am 10. April alle Vorschläge, die darauf hinausgehen, die polnischen Westgebiete wieder von Polen zu trennen, als völlig

"Wir halten uns an die Abkommen von Yalta und Potsdam.

Schumacher: "Erst Reparaturen, dann Reparationen"

Düren, 14. April. (dena-DPD) Erst Reparaturen, dann Reparationen ver-langte Dr. Kurt Schumacher am Sonntag auf einer SPD-Veranstaltung in

Zur Moskauer Konferenz erklärte Schumacher, daß dort in Wahrheit nicht über dieses oder jenes Teilproblem Deutschlands verhandelt werde, sondern New Castle, 14. April. (dena-Reuter) Die Schaffung einer Weltbehörde, der sämtliche Nationen unterstehen sollen um die Abgrenzung der Machtsphären der großen Siegermächte.

und die alle Streitfragen auf friedlichem und gerechtem Wege schlichten soll, bezoichnete der bekannte britische Frage der Wiedergutmachung und stellte Sozialpolitiker Lord Beveridge am fest, daß Deutschland mit seinem ge-12. d. Mts. während einer Tagung der genwärtig lädierten Wirtschaftsapparat liberalen Föderation als den einzigen sich weder ernähren noch Reparatio-Weg zur Aufrechterhaltung des Friedens. nen leisten könne.

Schacht will Juden immer noch aus

"Ich hatte die Absicht, die Aufrüstung zu sabotieren"— Eine,,doppelzüngige" Politik

der öffentliche Ankläger Dr. Alfred Der Ankläger befragte Schacht zunächst über seine Rolle bei der Schaffung des sogenannten "Mefo-Wechsels". Schacht habe den Regierungen des "Weimarer Staates" laufend vorgeworfen, Geld für unproduktive Zwecke ausgegeben zu ha-ben. Die Arbeit Schachts im "Dritten der Aufrüstung, gewidmet gewesen. Um Hitler Geld zu beschaffen, habe Schacht die "Metallurgische Forschungs-Anstalt GmbH" Ende 1933 unter Mitwirkung von Krupp, Siemens, Gute Hoffnungshütte und Rheinmetall mit einem nominellen Ge-schäftskapital von 1 Million Mark gründen

Es sei Zweck des Mefo-Systems ge sen, die Wirtschaft zu beleben und dann später infolge der erhöhten Steuerein-nahmen eine Rückzahlung durchzuführen. Der öffentliche Kläger kam nun auf die rechtlichen Bedenken gegen das Mefo-Systems zu sprechen. Schacht sagte, er würde sich für eine Aenderung des Reichsbankgesetzes eingesetzt haben, wenn die Beratungen der Juristen des Reichsbankdirektoriums dem Resultat geführt hätten, daß diese

Stuttgart, 14. April. (dena) In der | ter drei Milliarden Mark Mefo-Gelder Spruchkammerverhandlung gegen Dr. bewilligt habe. Der Betroffene antwor-Hjalmar S ch a ch t setzte am 11. April tete darauf, er habe die Absicht gehabt, die Rüstungsfinanzierung zu been-Marx das Verhör des Betroffenen fort. den, um dadurch auch eine weitere deutsche Aufrüstung zu "sabotieren".

Wie ap ergänzend meldet, sagte Schacht während der Spruchkammer-Verhandlung am Freitag rund heraus, er sei nach wie vor der Ueberzeugung, daß man die Juden von jeder Betätigung im deutschen Kultur- und Wirtschaftsleben ausschalten solle.

Diese Feststellung Schachts rief ehrliche Entrüstung im Gerichtssaal hervor. Der Anklagevertreter Balarin hatte Schacht vorgeworfen, während der ganzen Nazizeit ein antisemitisches Verhalten gezeigt zu haben.

Auf den weiteren Vorwurf Balarins Schacht hätte öffentliche Propagandareden für die Nazis in Kiel und Königsberg gehalten, erwiderte Schacht, hätte eine "doppelzüngige" Politik betrieben, um die Nazis irrezuführen. Dadurch hätte er seinen eigenen Plan, die Aufrüstung Deutschlands zu sabotieren, verbergen wollen.

Schacht in Nürnberg eingetroffen

Nürnberg, 14. April (dena) Dr. Hjal-Angelegenheit juristisch nicht vertret-bar sei. Der Ankläger stellte darauf polizeilicher Bewachung in Nürnberg die Frage an Schacht, warum er im ein. Von Dienstag bis Freitag wird das März 1937 trotz der damals sehr be- Spruchkammerverfahren gegen Schacht denklichen Politik der Regierung wei- in Nürnberg verhandelt

Erleichterungen für das Exportgeschäft

Abschlüsse unmittelbar mit ausländischen Kontrahenten erlaubt Minden, 14. April. (dena) Die Zwei- telbar mit den ausländischen Kontra-

zenen-Kontrollgruppe für Wirtschaft henten tätigen. hat am 9. d. Mts. nach einem Bericht in "The stars and stripes" eine Anordnern erlassen, Während bisher alle Export-Kontrakte in den beiden Zonen

Mehr Getreide für die Westzonen Washington, 14. April. (dena-Reuter) nung zur Erleichterung der Abschlüsse Insgesamt 356 000 t Getreide erhält die von Exportgeschäften zwischen deut- wirtschaftl. vereinigte britische u. ameschen und ausländischen Geschäftspart- rikanische Besatzungszone Deutschlands im Rahmen des vom Ernährungs- und Landwirtschaftsrat der Vereinten Navon den amerikanischen bezw. briti-schen Dienststellen abgeschlossen wur-

den, dürfen nunmehr deutsche Ge-schäftsleute Geschäftsabschlüsse unmit-Mais, 36 000 Gerste und 11 000 t Hafer.

Lösung des Deutschlandproblems vom Außenministerrat in Moskau aufgegeben

An Kontrollrat überwiesen - Sofortige Friedenskonferenz von Sowjetunion abgelehnt - Fabrikendemontage im Juli beendet



fassung des deutschen Friedensvertrages mit beteiligt sein sollen.

Zur Frage der Entmilitarisierung kamen die Außenminister überein, daß die Demontage der vorgesehenen Fabri-ken bis zum Juli dieses Jahres beendet

sowie auf seinem Standpunkt gegen den amerikanischen Vorschlag, daß alle alliierten Staaten an der Friedenskonfe-renz teilnehmen sonten.

Keine Lösung gefunden

Wie der INS - Korrespondent Leon Pearson berichtet, hat der Außenmini-sterrat am Samstag seinen Versuch, die Frage des Deutschlandproblems zu lösen, aufgegeben. Die Punkte, über die kein Uebereinkommen erzielt wurden, werden den Stellvertretern und dem Allüerten Kontrollrat in Berlin überwiesen. Die Sowjetunion verwarf den amerikanischen Vorschlag, auf Grund dessen eine sofortige Friedenskonferenz für Deutschland stattfinden sollte, der sämtliche Alliierten teilnehmen und bei der eine Zwei-Drittel-Mehrheit für die Lösung der offenstehenden Fragen angewandt werden sollte.

Außenminister Gäste Marshalls

Moskau, 14. April. (dena-Reuter) Der amerikanische Außenminister, General George C. Marshall, gab am 11. ds. Mts. ein offizielles Diner für die Leiter der Delegationen beim Außenmini-

Der spanische Thron für Don Juan?

London, 14. April. (dena-Reuter) Der spanische Thronanwärter Don Juan erklärte in einem Interview am 13. ds. Mts., daß er die "bedingungslose Übergabe der Macht in Spanien" von General Franco verlange, und als verfassungsmäßiger Monarch regieren wolle

General Clay appelliert an die Verschleppten der US-Zone

60 Tage Verpflegung versprochen

Berlin, 14. April. (ap) In einer Proklamation an die Verschleppten der amerikanischen Zone Deutschlands, deren Zahl auf 530 000 geschätzt wird, erklärte der Leiter der amerikanischen Militärregierung, General Lucius Clay am 14. d. Mts., alle die jetzt freiwillig heimkehren, würden für sechzig Tage Verpflegung mit auf den Weg be-

Die Proklamation besagt: "Ich hoffe sie werden diese Gelegenheit wahrnehnen, und lieber in diesem Frühling freiwillig heimkehren, statt daß sie das Risiko eingehen, das ein weiterer Verbleib in Deutschland bedeutet.

Die Betreuung durch das amerikanische Volk über die Dienststellen der Armee in Deutschland kann nicht ewig andauern. Es ist ebenso ungewiß, ir welchem Ausmaß Hilfeleistungen durch eine internationale Organisation zur

Verfügung stehen werden. Dieser Plan gilt für alle Verschleppten einschließlich der Juden. Er tritt mit Wirkung vom 15. April in Kraft, Die Ver-pflegung für 60 Tage wird in Form von drei ganzen Care-Paketen für jeden Heimkehrer ausgegeben. Es enthält diese ne-ben der sonst üblichen Marschverpflegung.

Moskau, 14. April. (dena) Die Außenminister der vier Großmächte befaßten sich am Samstag unter dem Vorsitz des britischen Außenministers Bevin mit dem Bericht des Koordinierungsausschusses über die vorläufige politische Organisation Deutschlands. Ferner überprüfte der Außenministerrat den Bericht des Sonderausschusses über die Frage der Entmilitarisierung.

Der Außenmeinistervat den Bericht des Sonderausschusses über die Frage der Entmilitarisierung.

Der Außenministerrat erörterte ferner den politischen Status Deutschlands, die Demokratisierung des Landes und die Frage, welche Länder bei der Abder vorgeschlagenen deutschen zentralen Verwaltungsbehörden, Datum, an dem Fabriken, die Rüstungsmaterial herstellen, aber nicht als Rüstungsbetriebe gelten, demonitiert werden sollen.

Der einzige Punkt, über den der

Der einzige Punkt, über den der Außenministerrat eine Einigung er-zielte, war die "prinzipielle Annahme" des "Freien Verbreitens von Informationen und demokratischen Ideen" in Deutschland. Die freie Verbreitung von In Hunger u.
Elend schaut
das deutsche
Volk nach
Moskau, hoffend, daß das
deutsche Problem doch
noch gelöst
wird

Informationen wird nur durch die militärischen Sicherheitsbedürfnisse und
um ein Wiederaufleben des Nazismus
zu verhindern, eingeschränkt.

Wyschinski zur Saar-, Ruhr- und Reparationsfrage

Der stellvertretende sowjetische Außenminister Andrej Wyschinski erklärte am Samstag in einer Pressekon-

ferenz, die Saar- und Ruhrfrage müßten, da sie miteinander verbunden sei-"einzeln und gemeinsam" beraten

Zum Reparationsproblem sagte Wyschinski, die Sowjetunion würde auch weiterhin auf einer Entnahme von Reparationen aus der laufenden deutschen Produktion bestehen. Er fügte hinzu daß die von Außenminister Marshall vorgeschlagene Erhöhung der deutschen Produktion und seine Bereitschaft, die Molotow beharrte auf seiner Weige-rung, China als einladenden Staat für die Friedenskonferenz zu betrachten, Betracht zu ziehen, ein "positives Er-Betracht zu ziehen, ein "positives Er-gebnis für die Sowjetunion und den Fortschritt der Außenministerkonferenz

> Um den alliierten Sicherheitspakt Moskau, 14. April. (ap) (Von John Hightower, Korrespondent des ap) Wie man am Sonntag erfährt, will der amerikanische Außenminister Marshall darauf dringen, daß die übrigen Großmächte den seinerzeit von Byrnes vorgeschlagenen Abrüstungspakt für die

Dauer von 40 Jahren als Grundlage der europäischen Sicherheit möglichst bald annehmen. Das bedeutet, daß ein Druck in dieser Hinsicht auf Molotow ausgeübt werden müßte, denn die übrigen Minister sind ohne weiteres einver-Marshall, Bevin und ihren Mitarbeitern sei es gelungen, mit den Franzosen

einen Plan auszuarbeiten, der Frankreich genügende Kohlenlieferungen aus Deutschland sichert. Darin erblickt man die Beseitigung eines Hindernisses für die Bildung der deutschen Wirtschafts-einheit, da Bidault stets bei der Debatte über diesen Punkt betonte, Frankreich brauche zuvor eine Garantie für seine Versorgung mit Kohle.

Die amerikanische Delegation durc aus davon überzeugt, daß die Stel-Pakt von entscheidendem Einfluß auf den restlichen Verlauf der Konferenz

Kurz beleuchtet

Die pessimistischen Voraussagen hatten recht, die Moskauer Konferenz ist — was das deutsche Problem anbetrifft — gescheitert. So jedenfalls drahtet der INS-Korrespondent Pearson. Der amerikanische Vorschlag, eine sofortige Friedenskonferenz für Deutschland abzuhalten, wobei mit Zwei-Drittel-Mehrheit über die wobel mit Zwei-Drittel-Henricht uber die Einzelfragen abgestimmt werden sollte. wurde von der Sowjetunion abgelehnt. Die Punkte, über die bisher kein Über-einkommen möglich war — und das sind praktisch alle Fragen von Bedeutung —, sollen nun von den stellvertretenden Außenministern mit dem Alliierten Kontrollrat beraten werden. Das ist: deutsche Zentralregierung, ihr Verhältnis zu den Länderregierungen, Funktionen der deutschen zentralen Stellen, Wahlen, Zusam-mensetzung und Termin der Friedenskonferenz usw. Der Friedensvertrag mit Deutschland ist damit wieder in unbe-stimmte Ferne gerückt. Überflüssig zu be-merken, wie enttäuschend dieser Mos-kauer Mißerfolg in Deutschland empfunden werden muß. Um so mehr, als keiner-lei hoffnungsvolle Aussicht besteht, we-nigstens die Vier-Zonen-Einheit zu verwirklichen. Nur ein Positivum bedeutet das Moskauer Resultat: Es könnte, ausdrücklich gesagt: es könnte vor der Friedenskonfepenz mit Deutschland eine deutsche Zentralregierung gebildet werden. Ob durch Wahlen oder, wie wahrscheinlicher, durch Ernennung, ist noch scheinlicher, durch Erneinung, ist unentschieden. Und diese deutsche Regierung hätte die Möglichkeit darzulegen, was Deutschland auf sich nehmen kann und was nicht. In Moskau wäre zu diesem Zeitpunkt eine solche Außerung nicht Zeitpunkt eine solche Außerung nicht möglich gewesen. Sie möglich zu machen, ist die Aufgabe der deutschen Parteien und der deutschen Länderregierungen. W. S.

der der die weit eggerückt en gerecht en könesten gesten könesten gedas eine edenfalls sehr. Hönung für hicht hrt, sonfast das igt. Fehlt Empfinden köner Reife anglichen und henschen lern und henschen lern und henschen lerhe Licht

Sommer schiedete, Deutschn Europa sprachen eses Unsere schöner unsere schöner unsere dem agte, das ache sei gere Gebesonnen unden Phra-

ert at durch gewisse afür not-scheinen. Scheinen. Beenen. So dialek-terialisti-sind nur eren Be-nzweifel-eb geben hule nur anisation nbedingt

man be-ist große sprechen e Volks-ittlichen allen In-ind noch isterium es Fort-tung ha-

irgend-rsität. Ng.

Peba. auspiels erg ver-endanten Leit vom des zeitierdurch nd deut-kanntge-ie Spiel-hen US-

r Frankne Karleg
oux, das
4. "Der
Anouilh,
m 22. 4.
rab, das
Stuttgart
uilh, das
4. "Die
und das
m 26. 4.
taiser.
bringen
en 23. 4.
nd nehadt* von
in den
gierungSchriftWilhelmteleutscher
tsocialen
tsocialen
RücksenRücksen-

Kontinent Asien zwischen Krieg und Frieden

Während die Staatsmänner der siegreichen Großmächte in Moskau beraten, um die ersten Grundlagen für die Befriedung Europas zu legen, dauern in einigen Tei-len Asiens die Kämpfe um einen neuen politischen Status unvermindert an. Und es hat den Anschein, als würde das Jahr 1947 nicht ruhiger werden als das Jahr 1946 war. Es wurden nicht nur die Wogen des pazifischen Ozeans durch die Atombomben, die im vergangenen Jahr auf das Bikini-Atoll niedergingen, aufgepeitscht; die politischen Leidenschaften im indo-pazifischen Raum und in Asien gehen nicht weniger hoch, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß die ersten weitschauenden Lösungen bereits verwirklicht wurden. Die Vereinigten Staaten sind auch hier führend vorangegangen. So haben sie am 4. Juli 1946 den Philippinen volle Selbständigkeit gegeben, nachdem diese seit 1898 als amerikanische Kolonie und seit 1934 als amerides pazifischen Ozeans durch die Atomben, nachdem diese seit 1934 als amerikanische Kolonie und seit 1934 als amerikanischer Schutzstaat verwaltet worden waren. Mit dieser wahrhaft demokratischen und weltpolitischen Tat wurde im indo-pazifiischen Raum eine Entwicklung eingeleitet, die man am besten mit "Ko-lonialdämmerung" bezeichnen kann. Hol-land sah sich ebenfalls vor die Notwendigkeit gestellt, seinem ostindischen Ko-lonialreich größere Selbständigkeit einzuräumen. Monatelang war verhandelt und auch gekämpft worden, bis im November die Besprechungen so weit gediehen, daß die "Vereinigten Staaten von Indonesien" aus der Taufe gehoben werden konnten.

Eine ähnliche Entwicklung vollzog sich in Indochina. Die Eingeborenenstaaten Kambodscha, Annam, Laos, Tongking und Cochinchina unternahmen den Versuch, die volle Selbständigkeit zu erringen, also aus dem Kolonialverhältnis mit Frankaus dem Kolonialverhältnis mit Frankreich herauszukommen. Den Annamiten und Tongkinesen gelang es wenigstens teilweise: sie erhielten im September 1946 das Recht zur Bildung der Republik Viet-Nam. Inzwischen sind jedoch wieder Kämpfe zwischen den Viet-Namesen und französischen Kolonialtruppen ausgebrochen, die, wie der französische Kolonialminister sagte. zum vollen Kriegszustand in Indochina führen können. Der Führer der Viet-Namesen ist der Kommunist Ho Chi Minh, der aus Viet-Nam eine "Volksrepublik" machen will. Er verhandelt z. Zeit mit Vertretern der französischen Regierung, was seine Truppen jedoch Regierung, was seine Truppen jedoch nicht hindert, mit Mörsern auf die Fran-zosen zu schießen. Wie der Streit um Viet-Nam auch ausgehen mag, die "Ko-lonialdämmerung" im indo-pazifischen Raum ist nicht mehr aufzuhalten.

Ein weiterer neuralgischer Punkt in jenem Raum liegt am Golf von Bengalen. Dort verlangen die Mohammedaner Indiens einen Pakistan - Staat, der über 200 000 Quadratkilometer groß sein soll. Auch die Hindus fordern volle Selbständigkeit, Hindus und Moslems hassen sich zwar wie die Pest, doch sind sie sich einig in dem Wunsche, von der englischen Herrschaft frei zu kommen.

Auch China kommt nicht zur Ruhe. Zehn Jahre tobt nun der Krieg dort. Erst gegen die Japaner und jetzt zwischen der Kuomintang und den chinesischen Kommunisten, die allerdings diesen Namen abgelegt haben und sich "Volksdemokraten" nennen. Die "Volksdemokraten" beherrschen den Nordteil des alten chinesischen Reiches und einen Teil der Mandschurei. Wann dieser Bürgerkrieg sein Ende erreichen wird, ist nicht abzusehen. schurei. Wann dieser Burgerkrieg sein Ende erreichen wird, ist nicht abzusehen. Zwar herrscht die Staatspartei über größere Gebiete als die "Volksdemokraten", dech die "Volksdemokraten" verfügen über die industriell ausgezeichnet erschlossenen Gebiete Jehol, Kirin und

Während in China weiter die Waffen der Erde eine Verfassung gegeben, in der ausdrücklich auf das Führen von Kriegen verzichtet wird. Es ist dies ein Novum in der Geschichte aller Völker. Vielleicht der Geschichte aller Völker. Vielleicht macht dieses Beispiel Schule. In dem be-treffenden Artikel heißt es: "Es wird grundsätzlich und für alle Zeiten darauf verzichtet, Krieg zu führen oder Drohungen und Gewalt anzuwenden, um Strei-tigkeiten mit anderen Nationen beizulegen. Die Unterhaltung von Land-, Luft- und Seestreitkräften sowie auch eines tech-nischen Kriegspotentials wird niemals zu-

Einen weiteren politischen Unruheherd bildet noch immer Palästina. Palästina ist das einzige brit. Mandat, für das bisher kein Treuhandabkommen der UN vorgelegt wurde. Die Vollversammlung der UN hat bekanntlich beschlossen, die Treu-händerschaft über die nach dem ersten Weltkrieg errichteten Mandate einem be-sonderen Rat der UN zu übergeben, wobei jedoch bis auf weiteres die Mandats-ausübung in den Händen derjenigen Na-tionen bleibt, die die Mandate nach dem ersten Weitkrieg erhielten. Die Palästinafrage ist ein besonders heikles weltpoli-tisches Kapitel. Dem jüdischen Wunsch nach einer Heimstätte steht die scharfe arabische Ablehnung entgegen. Die Ara-ber drohen mit der politischen Mobilisierung der ganzen arabischen Welt, wenn Palästina ein jüdischer Staat wer-

Ähnlich gelagert ist die Dardanellenfrage. Sie ist bisher allerdings nicht über Stadium mehr oder weniger erregter Diskussionen und eines spannungsreichen Notenwechsels hinausgediehen. Bekanntlich fordert die Sowjetunion eine Teil-nahme am militärischen Schutz der Darlanellen. In der Praxis wurde das die Errichtung von sowjetischen Stützpunk-ten auf türkischem Boden bedeuten. Die türkische Regierung hat diese Forderung abgelehnt, jedoch Besprechungen über eine eventuelle Anderung des Meerengenstatuts von Montreux zugestimmt.

Der Unruheherd Iran konnte noch vor Ablauf des vergangenen Jahres einiger-maßen befriedet werden. Die nordwest-liche Provinz Aserbeidschan hatte versucht, einen eigenen "volksdemokrati-schen" Staat zu bilden. Die iranische Reschen" Staat zu bilden. Die Iranische Re-gierung entsandte Truppen, die die Auf-ständischen niederkämpften. Am 12. De-zember haben dann die "Demokraten" kapituliert, und damit war die Souveräni-tät der iranischen Regierung auf dem gesamten Staatsgebiet wiederhergestellt.

Das vergangene Jahr hat auch für sien einige politische Lösungen erbracht, denen Dauer beschieden sein dürfte. Doch das neue Jahr verlangt nicht weniger weittragende Entscheidungen. Und es hat den Anschein, als wäre das Jahr 1947, das Europa den endgülti-gen Frieden bescheren soll, auch ein Jahr

Probleme im Nahen Osten

Drei schwerwiegenden und drängender Problemen, von deren Lösung die Zukunft des gesamten Mittelostens für die kommenden Jahrzehnte abhängen wird, sehen sich die sieben Mitgliedstaaten der arabischen Liga bei ihrer sechsten ordentichen Konferenz, die im Februar begon

nen hat, gegenüber.

Die Hauptprobleme ergeben sich aus der Palästinafrage, den britisch-ägyptischen Unstimmigkeiten und dem "Groß-Syrien-Plan", der eine Föderation zwi-Syrien-Plan", der eine Föderation zwischen Transjordanien und einem Teil Palästinas vorsieht. Das Palästinaproblem, das in seiner Dringlichkeit und Wichtigkeit für den Weltfrieden die Diplomatie dieser Länder als erste Aufgabe beschäftigen sollte, bereitet den Mitgliedstaaten der arabischen Liga wenig Sorgen. Die Liga hat bei zahlreichen Gelegenheiten ihre Haltung gegen die "zionistische Gefahr" zum Ausdruck gebracht. Nach der britischen Entscheidung soll das Problem den Vereinten Nationen unterbreitet werden.

den. In den Problemen der anglo-ägypti-schen Beziehungen und des "Groß-Syrien-Planes" herrscht im Gegensatz dazu keine Einigkeit zwischen den Staaten der Liga. Einigkeit zwischen den Staaten der Liga.
Die kürzlich getroffene Entscheidung
Ägyptens, seinen Fall den Vereinten Nationen zu unterbreiten, hat ein neues
Problem für die arabische Liga geschaffen. In arabischen diplomatischen Kreisen Kairos ist es kein Geheimnis, daß,
obwohl Ägypten in Lake Success auf volle
Unterstützung Syriens, Libanons und Yemens zählen kann der Argwohn einer mens zählen kann, der Argwohn einer mehr berechnenden Haltung Transjorda-niens und Iraks in dieser Frage gehegt wird. In hiesigen politischen Kreisen ist der Eindruck vorherrschend, daß Transjordanien und der Irak Ägypten nur un-ter der Bedingung unterstützen wollen, daß Kairo dem "Groß-Syrien-Plan" zu-stimmt. Dazu dürfte Ägypten kaum bereit

sein.
Wie das Problem "Groß-Syrien" gelöst werden kann, ohne daß die Liga Schiffbruch erleidet, ist das große Fragezeichen der heutigen Politik im Nahen Osten. Nach allgemeiner Ansicht wird es der noch im Anfangsstadium befindlichen Koalition nicht leicht werden, für die akuten Probleme befriedigende Lösungen zu finden. (dena-Reuter)

Krieg zwischen Ost u. West Ziel u.Wunschtraum der DFFB

München, 14. April. (dena) In der Mittwoch-Verhandlung des Prozesses gegen die vier ehemaligen SA-Führer, beschuldigt werden, vor und nach dem 13. Juli 1946 in München die Errichtung einer geheimen Organisation diskutiert, geplant und durchgeführt zu haben, erklärte der Zeuge Hermann Fieger bei seiner Vernehmung vor dem obersten amerik. Militärgericht, das Ziel der Nazi-Untergrundorganisation, die sich "Deutsche Freiheits- und Friedensbewegung" nannte, sei gewesen, eine Auseinandersetzung zwischen den östlichen und westlichen Alliierten auszunutzen.

Truman über Roosevelt

Kansas City, 14. April. (dena-Reuter) Präsident Truman bezeichnete am 2. ds. Mts. in einer Rundfunkansprache

Festnahme zweier des Nürnberger Attentats Verdächtiger Nürnberg, 14. April. (dena) Zwei Per-

politisch und religiös Verfolgten in am 12. d. Mts. verhaftet.

wird, Bauernverband gegen Fischbacher

München, 14. April. (dena) Von der Gesamtleitung des bayerischen Bauernverbandes werden die Außerungen des Kreisdirektors Jakob Fischbacher "aufs Schärfste verurteilt und zurück-gewiesen", erklärte das Präsidialmitglied des bayerischen Bauernverbandes, Dr. Michael Horlacher, in einer der dena übergebenen Erklärung.

Ein neues Care - Textilpaket

Ney York, 14. April. (dena-Oans) Die Gesellschaft für amerikanische Hilfeleistung in Europa (Care) gab am 10. etwa 14 Meter Baumwollstoff, der für

Deutsche Briefpost nach Amerika

Bremen, 14. April. (dena) Insgesamt schen Frachter verladen.

Die Schädelsammlungen im KZ Dachau

Nürnberg, 14. April. (dena) Im Nürn- | ten Schuhfabriken in der Tschechoslowaberger Ärzteprozeß setzte der Ange-klagte Wolfram Sievers am 10. ds. Mts. seine Aussagen über seine Kenntnisse

Bei einem Besuch in Dachau habe er vorgenommen wurden.

Wer ermordete Ernst Thälmann? Berlin, 14. April. (dena) In einem von den Vorsitzenden der SED, Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl unterschriebenen Brief vom 8. April an das ame-rikanische oberste Militärgericht in Dachau wird einer Reihe von im Buchenwald-Prozeß Angeklagten vorgevorfen, sich auf Grund ihrer Kommando-Gewalt im Konzentrationslager Buchenwald des Mordes an dem Vorsitzenlen der KommunistischenParteiDeutschands, Ernst Thälmann, schuldig ge-

macht zu haben. Thälmann soll im Krematorium des Lagers ermordet und nicht, wie seinerzeit von Goebbels verbreitet, bei einem Luftangriff umge-Der Mord wäre nur mit Kenntnis und

Unterstützung folgender Angeklagter mög-lich gewesen: SS-Oberführer Pister als Kommandant, SS-Sturmbannführer Schobert als erster Schutzhaft-Lagerführer, SS-Obersturmführer Schmidt als Adjutant des Kommandanten, SS-Sturmbannführer Bender als Lagerarzt, SS-Surmbannfuhrer rer Helbig als Kommandoführer des Kre-matoriums und SS-Oberscharführer Otto als Stabsscharführer.

Prozeß gegen einen Schuhkönig Prag, 14. April (dena) Der Prozeß gegen den ehemaligen ungekrönten Schuhkönig der Tschechoslowakei, Jan Bata soll, wie dena aus Prag meldet, nach anläßlich der zweiten Wiederkehr des einer Mitteilung des inzwischen ver-Todestages seines Vorgängers Präsident staatl. Bata-Konzerns in Abwesenheit D. Roosevelt als "einen großen Men- des Angeklagten durchgeführt werden. Jan Bata, der Gründer der weltbekann-

Aus dem Gewerkschaftsleben

Kornwestheim

Stuttgart, 14. April (dena), Auf der am Freitag in Kornwestheim abgehaltenen gewerkschaftlichen Zonenkonferenz wurde, wie der Gewerkschaftsbund Württemberg-Baden am Samstag mitteilte, die gesetzliche Neuregelung des Tarifvertragswesens erörtert, Durch die Aufhebung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit sei die Siche-

Durch die Aufhebung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit sei die Sicherung der rechtverbindlichen Wirkung des
Kollektiv-Vertrages erforderlich geworden.
reklärte der Bundesvorstand des Gewerkschaftsbundes Württemberg-Baden, Markus
Schleicher. Die Gewerkschaft müsse sich der
D. Cla
die hinaus klar werden, ob unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen
lediglich eine kurzfristige Neuregelung auf
dem Versorgungswege oder ein ausführliches
und endgültiges Tarif-Vertragsgesetz geschaf-

Die "Medizin der Könige"

Von S. Matheson.

Von S. Matheson.

Perlen und Smaragde sind die traditionelle "Medizin der Könige", aber im Staate Hyderabad, Indien, gibt es Krankenhäuser, in denen täglich kostbare Steine Hunderten von Bauern verabreicht werden. Noch dazu ohne Rechnung!

Ich nehme an, daß wenn man zwei oder dreimal am Tage zerstoßene Perlen schlucken muß, die ganze Angelegenheit einigermaßen selbstverständlich wird.

inigermaßen selbstverständlich wird. Aber ich muß gestehen, daß ich doch

eicht erstaunt war über den äußerst ge-angweilten Blick, mit dem der alte Moha-

med Jafar Ali die Krankenschwester ansah, als sie mit Löffel und Medizin in der Hand das Zimmer betrat. Mohamed Jafar Ali war hundert Meilen weit aus seinem Dorf im Staate Hyderabad hergereist, um an dem Unanikrankenhaus wegen Herz-krankheit behandelt zu werden Jetzt saf

krankheit behandelt zu werden. Jetzt saß er mit übereinandergeschlagenen Beinen

ouf seinem Bett, strich sich seinen schnee

weißen Bart mit dem Handrücken und schluckte demütig seine Dosis zerstoße-

ner Perlen in Honig, wobei er nicht das

geringste Interesse an dieser exotischen

Als ich später im Revier eine Dosis zer-ttoßener Perlen aß, empfand ich leichte Verlegenheit, da mir der Gedanke kam,

ken, wie Karamellbonbons mit Nüssen. n dem Unanikrankenhaus in Hyderabad sind Perlen jedoch das anerkannte Heil-

mittel für Herzklappenerkrankungen und werden außerdem als allgemeines Stärke-mittel verwendet. Die Behandlung ba-siert auf der alten griechischen medizini-schen Lehre wie sie Sokrates, Plato und

Aristoteles ausübten, und besteht haupt-sächlich aus einer Kombination seltener Kräuter und Wurzeln zusammen mit zer-

stoßenen kostbaren Edel- und Halbedel-steinen und fein ausgewalztem Gold und

nette's? — folgte. Ich muß sagen, Perlen in Honig einfach köstlich schr

ich dem Beispiel — war es Sir Wal-Raleighs, und später Maria Antoi-

Gewerkschaftliche Zonenkonferenz in | fen werden solle. Klarheit bestände darüber, daß möglichst eine einheitliche zentrale Regelung für ganz Deutschland angestrebt wer-den müsse. Ferner wurde auf der Konferenz beschlossen, dem sozialpolitischen Ausschuß des Länderrats die grundlegenden Forde-rungen des Gewerkschaftsbundes vorzulegen.

Das Ambulante Gewerbe tagte. Eine Kon-

Alsperrung fällt, Der amerik, Militär-gouverneur in Deutschland, General Lucius D. Clay, gab nach einer ap-Meldung am 10, April auf einer Pressekonferenz bekannt, daß die Stacheldrahtzäune, die die Wohn-blocks des amerik Bersonse und ihrer blocks des amerik. Personals und ihrer Fa-milien von den Deutschen trennen, fallen

Ich fragte, warum künstliche Smarag-den und Perlen nicht den gleichen Dienst

verrichteten wie die echten Steine, da die

sichtlich war es versucht worden, hatte

natte aber nicht gewirkt. Die echten Steine haben irgend eine undefinierbare

Eigenschaft an sich, die von Chemikalien

Aus staubigen Schränken in dem Kran-

hielten, Flaschen voll ungeschliffener Smaragde und rotglühender Rubine, feste Klumpen von gletscherkühlem Jade, sanf-ter, halb durchsichtiger Achate, braun-rote Korneliane und Kästen mit Gold-

Die Steine zu zermahlen ist sehr schwie-

rig. Mohamed Afzal, der erste Apotheker hat diese Tätigkeit 24 Jahre lang ausge-übt und hat einen besonderen Stößel und

Morser entwickeit. Er zerstien einige Perlen vor meinen Augen. Gewöhnlicher Stein ist als Mörser nicht verwendbar und die Steine würden einfach in den Mörser hineingemahlen werden. Anstatt

Navab Rahmat Zar Jung (Jung ist ein

itel in Hyderabad), der Krankenhausdirek

tor teilte mir eifrig mit, daß sein jüngster Sohn, Mohammed Karematula im Alter

on 17 Jahren Philologie und National-konomie auf dem Minneapolis College,

Minnisota (USA) studiert. "Kare", unter

allen Berichten ein wunderbares Leben, aber ich stelle mir doch vor, daß Kare allen Extravaganzen Hollywoods zum Trotz

ziemlich Mühe haben wird, seine Klas-senkameraden davon zu überzeugen, daß

sein Vater Direktor eines Krankenhauses ist, in dem zerstampfte Edelsteine anstatt

Die Behandlung ist im Unanikranken

haus frei, ausgenommen für Privatpatienten, die ein paar Schillinge am Tage für ein eigenes Zimmer bezahlen. Musel-

manen, Hindus, Christen - alle werden

Natron verabreicht werden.

wird Samaq, ein granitähnlicher

örser entwickelt. Er zerstieß einige

and Silberstaub.

Stein verwendet.

sonen, die unter dem Verdacht stehen, leistung in Europa (Care) gab am 10. am 26. März 1947 den Sprengstoff- ds. Mts. die Einführung eines neuen anschlag auf die Dienststelle der rassisch Textilpaketes bekannt. Dieses enthält Nürnberg ausgeführt zu haben, wurden die Anfertigung von Kleidern geeignet

00 Sack zu je 30 k- deutscher Briefpost aus der US-Zone, die zur Hauptsache für die USA bestimmt ist, wurde am 10. April erstmalig seit 1939 in einem deutschen Hafen auf einen amerikani-

lehnt, mit der tschechoslowakischen

Widerstandsbewegung zusammenzuar-

beiten. Er hat im Gegenteil stets zu der

Bata-Konzern von den Alliierten auf

die schwarze Liste gesetzt wurde.

kei, ist bei Kriegsausbruch mit Einver-ständnis Görings (des ehemaligen deut-schen Reichsmarschalls) nach Südamerika ausgewandert und hat inzwischen die bravon den Experimenten fort. silianische Staatsangehörigkeit erworben. Bata hat während des Krieges abge-

einmal den Abschluß eines Kälteexperiments miterlebt. Die Versuchsperson sei damals gerade unter den Lichtbogen gelegt worden und der ausführende Arzt Rascher, sei völlig mit dem Ablesen der Instrumente beschäftigt gewesen. Sievers berichtete besonders ausführlich über die sogenannte anato mische Sammlung, eine Sammlung von Schädeln sowjetischer Kommissare, die auf Anregung Professor Hirths angelegt wurde und zu deren Einrichtung auch Ermordungen solcher Kommissare

Der Sopade-Informationsdienst veröffentlicht unter dem 9. April eine Erklärung der Sozialdemokratischen Partei Deutsch-lands, die wir nachstehend zum Abdruck Hannover, 14. April. Der Zusammenbruch der Ernährungswirtschaft hat eine Welle von Kundgebungen und

Streiks hervorgerufen. Sie sind der Ausdruck von Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Die Sozialdemokratie hat seit langem vergeblich gewarnt. Die gegenwärtige Krise ist das Ergebnis der Politik hal-ber und falscher Mittel.

Diese Politik uneingelöster Versprehungen und ungeklärter Verantwortichkeiten darf nicht fortgesetzt werden. Durchgreifende sorfortige Maßnahmen sind unerläßlich:

1. Ausreichende und rechtzeitige Einfuhr

2. Besondere Maßnahmen zur Erfassung aller tierischen und pflanzlichen Fette. Freigabe von Devisen, vor allem für die Fetteinfuhr.

3. Freistellung von Schiffen für Lebens-mitteltransporte und Walfang.

französischen Zone.

Kamm dementiert Beschuldigungen

SPD-Erklärung - Stellungnahme des Staatsministeriums

Stuttgart, 14. April (dena) Zu den in der Samstag - Ausgabe der "Stutt-garter Zeitung" veröffentlichten Beschuldigungen des ehemaligen SPD-Mitglieds Willi Kern gegen den Minister Gottlob Kamm wegen angeblicher Unterschlagungen erklärte dieser einem dena-Vertreter, daß die von Kern gemachten Angaben völlig unwahr seien Er habe Franz Karl Maier, einen Lizenzträger der Stuttgarter Zeitung, darüber rechtzeitig unterrichtet.

Der württembergisch-badische Der württembergisch-badische Innen-minister Fritz Ulrich teilte am Samstag einem dena-Vertreter mit, daß die von der Landesleitung der SPD bis jetzt ein-geleiteten Ermittlungen die Unrichtigkeit der gegen Minister Gottlob Kamm er-hobenen Beschuldigungen ergeben haben. Die SPD würde nach weiteren Untersu-chungen gustifisch Stellung nehmen. hungen ausführlich Stellung nehmen.

Staatsministerium zum Angriff gegen Kamm

Stuttgart, 14. April. (dena) Das würtembergisch-badische Staatsministerium nat am Montag der dena folgende Erklärung zu den Anschuldigungen gegen

Minister Gottlob Kamm übermittelt:
"Die von Willi Kern in Schorndorf aufgestellten und durch die Stuttgarter Zeitung am 12. April 1947 veröffentlichten Anschuldigungen gegen den Minister für politische Befreiung, Gottlob Kamm, sind nach Erklärung der früheren Funktionäre deutschen Seite gehalten, so daß der nach Erklärung der früheren Funktionäre des Ortsvereins der SPD und des Ge-werkschaftskartells Schorndorf sowie der

5. Rücksichtslose Anwendung aller Straf-

Schieber.
6. Ernährung und gewerbliche Wirtschaft müssen zentral gelenkt werden.
7. Die bizonalen Ämter müssen sofort mit den notwendigen Exekutivbefugnissen ausgestattet werden, damit die Länder zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber der Gesamtheit angehalten werden können.

8. Anweisungen der Militärregierungen an die Länder, ihren rückständigen Ab-læferungsverpflichtungen sofort nachzu-

9. Endgültige sachliche und personelle

Beseitigung des Reichsnährstandes und seine Ersetzung durch eine demokratische

Organisation von Erzeugern, Landarbei-tern und Verbrauchern.

10. Neuordnung des Erfassungssystems n der Landwirtschaft mit dem Ziel einer

Erhöhung des Ablieferungssolls.

Belieferung der landwirtschaftlichen Be

triebe mit gewerblichen Bedarfsgütern.

Die Sozialdemokratische Partei

Deutschlands ist davon überzeugt, daß

die endgültige Überwindung der gegen-

wärtigen Notlage nur durch die sozial-

ikonomische Neuordnung erfolgen

kann. Sie sieht als Mittel dazu die von

nmungen gegen Schwarzhändler und

"Tagwacht" und "Freien Volkszeitun Göppingen, damit also von sämtlichen dem Artikel erwähnten Organisation als unwahr bezeichnet worden. Die richtliche Verfolgung ist in die Wege

Franz Karl Maiers Entgegnang In einer am Samstag von dem zenzträger der Stuttgarter Zeitung Fra zenztrager der Stuttgartet zeitung fra Karl Maier, einem dena-Vertret übergebenen Erklärung zu den Auße rungen Minister Kamms und der La-desleitung der SPD heißt es. daß Ke seine Beschuldigungen schon am August 1946 der Landesleitung d SPD mitgeteilt habe. Trotz der schwe wiegenden Vorwürfe habe Kamm

Kern erhoben, auch nicht als er E nis davon erhielt, daß die Vorgänge weitere Kreise gedrungen seien. weitere Kreise gedrungen seien.
Es sei unzutreffend, wenn Kamm behauptete, er habe mich davon unterrichtet, daß die Angaben Kerns völlig un wahr seien. Abgesehen davon könne de bloße Bestreiten eines Ministers, der de artige Vorwürfe einsteckt. nicht beein drucken. Es falle auf, daß Kamm und de Landesleitung auch jetzt noch nicht eklärten, gegen Kern gerichtlich vorzughen. Es bestünden ausreichende Anhalt punkte, daß diese Zurückhaltung mit serichtlichen Schritten ihre Gründe habe.

wiegenden Vorwurte hat heute keine Verleumdungsklage gen heute keine Verleumdungsklage gen heute keine Verleumdungsklage gen

Harte nächste Wochen

Erklärung der SPD zur Ernährungslage Fortsetzung von Seite 1 seiten der Militärregierung mit lan amer Besserung zu rechnen.

Der bizonale Rat hat den Befehl halten, den Leiter des Zweizonena mit besonderen Vollmachten auszust ten, um einen übergebietlichen Erni rungsausgleich zu schaffen. Stooß wies noch einmal darauf hin daß in den letzten 1½ Jahren hier ein Organisation aufgebaut worden ist, d in der Lage war, Maßnahmen durch, führen, um eine gleichmäßige Era sung zu erreichen. Es habe sich gezeig daß die amerikanische Zone im Neu aufbau ein gut Stück weiter sei idie britische Zone, doch habe die britische Zone in der Erfassung in letz Zeit einiges aufgeholt. Er sei an d Zweizonenamt herangetreten, um d Schwierigkeit in der Kartoffelverso gung zu beheben. Bayern solle ins samt 80 000 t Kartoffeln liefern, war in erster Linie 45 000 t no Nordrhein-Westfalen, 35 000 t Württemberg-Baden. Es stellte sich doch heraus, daß Bayern nach Lie rung der ersten 45 000 t seine Lie rungen einstellte, so daß wir leer au

Direktor Dr. Eisemann kon bekanntgeben, daß das erste Schiff m Pflanzkartoffeln aus USA in Breme und die ersten beiden Züge in Wü emberg-Baden eingelaufen seien.

Neuordnung der Ernährungswirtscha notwendig

In der Diskussion wiesen die Ob bürgermeister von Mannheim Stuttgart auf die große Not ihrer Sta hin, in denen keine Kartoffeln me vorhanden sind. Sie machten auf sinkende Arbeitsleistung und die m ralischen Folgen aufmerksam und u terstützten die Forderung, Württen berg-Baden in der Kartoffeleinfuhr a Bayern dem Rheinland gleichzuschal

Der Leiter der Ernährungsabteilt des Zweizonenrats, Ministerialdirek Podein erklärte, daß eine Neuol nung unserer Ernährungswirtschaft wendig set, um die 40 Millionen dem sehr engen Raum zu erhalten. bei gleichmäßiger Verteilung und heblicher Produktionssteigerung sei möglich. Im Augenblick stünden nicht vor einer Ernährungskrise, dern vor einer Ernährungskatastro Er versprach, alles zu unterneh um Württemberg-Baden in der I toffelbelieferung besser zu stellen. nächsten Monate werden aber daran, daß nicht nur wir, son 40 Millionen hoffen, diese Krise überstehen.

vorgeschlagene Agrarreform und 4. Aufhebung der Lebensmittelrequisi-tionen und -exporte in der russischen und die Sozialisierung der Produktionsmittel des Großbesitzes an.

Interessantes in Kürze-

Politik halber u. falscher Mittel - Durchgreifende Maßnahmen nötig

2000 Missionare für den Fernen Osten. Eine ler bedeutsamsten Unternehmungen der merikanischen Missionsgesellschaften ist, vier ap meldet, in diesen Tagen zum Abschluß lekommen: die gemeinsameÜberfahrt von 2000 wie ap meidet, in diesen lagen zum Abschlungekommen: die gemeinsame Überfahrt von 2000 Missionaren nach den Ländern des Fernen Ostens auf zwei eigens dafür gecharterten Schifften unter der Gesamtleitung der "Nordamerikanischen Konferenz für Außere Mission". Es handelt sich hier um die umfassendste Aussendung von Missionaren in der modernen Missionsgeschichte.

Auswanderung nach Kanada. Die erste Gruppe verschleppter Personen, die nach dem kanadischen Einwanderungsplan (close dem kanadischen Einwanderungsplan (close relatvie plan) Deutschland verläßt, ist, wie dena meldet, am 4. April von South-ampton (England) mit der "Aquitania" nach Kanada abgereist.

emarkt für amerikanischen Tabak.

berseemärkten zu bitten, meldet ap.
IG-Farben-Direktor muß Schweizer Ge-

15. April zu verlassen. v. d. Bey spielte in Norwegen während der deutschen Be-satzungszeit eine bedeutende Rolle als Chef der SS. (dena)

wird getrennt gekocht.

schweres Erdbeben erschütterte am 10. April Los Angeles. Wie dena-Reuter meldet: Die Erdstöße waren ebenfalls in San Diego und in der näheren Umgebung der Stadt zu ver-spüren. In Lang Beach schwankten die Ge-bäude sichtbar.

Kriegsgefangene in Polen Berlin, 14. April (dena)

Thrunk Josef 16. 5. 08, Thul Gustav 2. 1. 0, Thum August 14. 8. 12, Thumann Hans

10. 9. 08. Wilhelm 23.12. 04, Voß Wilhelm 5. 7. 08, Voß Wilhelm 30. 4. 04, Voß Willi 23. 2. 07. Warmter Helmut 11. 8. 10, Warnack Wilhelm 2. 8. 08, Zieschang Paul 6. 11. 05. 26. 3. 95, Collowino Gunter 13. 6. 25, Colpe Friedrich 6. 11. 02, Columbus Paul 8. 11. 14, Cohes Erich 29. 9. 03, Daubel Karl 21. 2. 12, Dauber Walter 22. 10. 26, Dauble Albert 5. 12. 06, Dauchauer Werner 30. 1. 26, Eck-werth Max 30. 8. 03, Eckwert Wilhelm 5. 4. 11, Eddebüttel Arnold 2. 2. 18, Edderer Fritz 8. 8. 04, Fegerl Ludwig 17. 7. 04, Fegers Karl 4. 4. 26, Fegtbeitel Jakob 9. 12. 10, (Fortsetzung folgt.)

gleichmäßig behandelt und haben die zig dauert schlecht gerechnet vier Stun- tiven wurden zum Wiederaufbau Ukraine herangezogen. Sogar ganze E bahnlinien, wie z. B. die elektrifizi Strecke von Dessau nach Leipizg, etwa 65 km lang ist, wurde demon und nach Rußland gebracht. Der Gi verkehr nimmt stets und ständig ab

Lebensmittel sind genau so knapp in den westlichen Zonen, die Versor ist weniger geregelt. Besucher aus seldorf fanden, die Lebensmittellage genau so schlecht wie in den am reichendsten versorgten Städten der — dies auch in Leipzig, einer Stadt. neben Extrastraßenbahnen, Brenn Straßenlampen, zusätzliche Leber für die Leipziger Messewoche hatte. Die Normalverbraucherratie trägt 1300 Kalorien, also 250 Ka eniger als in der anglo-amerik

Reserven an Rohmaterial sind all braucht, die schwachlaufende Indu naschinerie ist durch kleine, aber nische Mängel behindert.

Die Leipziger Messe zeigte deutlich gegenwärtigen Bedarf an gewissen terialien. Von etwa 150 Textilfirmen ten nur 22 Firmen ihre Erzeugnisse Viele von diesen Firmen arbeiten den Export, d. h. als Reparation an Rußland. Die verarbeiteten erialien - Rohwolle und Baut Mangel an Landwirtschaftsmasc zisionsinstrumenten und Fahrzeuge dauernd an. Die Produktion von ahrzeugen stammt ausschließlich sus

Ein zusammenfassender Bericht, chen mit dem Vorjahr, ergibt fo Bild: Lebensmittelversorgung ut dert, Transportlage verschlechtert, und Elektrizitätserzeugung noch zurückgegangen. Stimmung pessimistisch als Folge willkürlich nazifizierung, zeitlich ungünstig ster Sozialisierung der Industrie ut

(Autorisiert durch Reuter-Feature Ltd.) Ein Besuch in der Sowjet-Zone

Notizen und behandeln die einfachen

Man braucht sich bei dem allem nicht

zu wundern, daß Hyderabad, einer der reichsten Staaten der Welt und sicher vom reichsten Mann auf Erden regiert,

der einzige Staat in der Welt ist, der ein voll ausgerüstetes Unanikrankenhaus hat,

das nach den gleichen Gesichtspunkten wie ein erstklassiges Allopathisches Kran-

cenhaus geleitet wird. Das Krankenhaus

wird vom Staat mit einem jährlichen Zu-schuß von 40 000 Pfund unterhalten, ab-

gesehen von der Unterstützung für die Hochschule. Perlen und Smaragde sind nach alter Tradition die "Medizin der

Könige", aber wo sonst in der Welt findet man ein Krankenhaus, wo selbst der

verschluckt - auf Kosten des Staates?

rmste Bauer täglich zerstampfte Juwelen

Auch hier gibt es besondere Pur-

Dem "Manchester Guardian",

den. Aus Zeitmangel und infolge der sei-tens der russischen Behörden auferlegten Beschränkungen ist es unmöglich, viel von der Sowjetzone zu sehen. Daher soll folgender Bericht nur die ersten Eingleichen Krankensäle; nur ihre Nahrung Der Staat Hyderabad kann sich mit 85 bis 90 Unanikliniken und Revieren in ab-gelegenen Gegenden und neun weiterer n der Stadt selbst einige Prahlerei erlaudrücke wiedergeben. oen. Das Krankenhaus in Hyderabad, ur-sprünglich für 85 liegende Patienten ge-

Um beim ersten und Wichtigsten zu be ginnen, war ich über die bereitwillige Art der Deutschen, ihrer Meinung offen baut, wird jetzt erweitert. Es hat einen Kindersaal, einen Purdahsaal für Frauen und soll bald einen Gebärsaal bekommen. und unverhüllt Ausdruck zu geben, über rascht. Es ist sehr viel von Geheimpoli-zisten geschrieben worden, welche jedem fremden Reisenden auf die Finger sehen Die Revierkrankenabteilung hat einen Durchschnitt von 1500—1600 Patienten äglich. Während der Doktor die Diagnose und ihn "geräuschlos und schnell nach Sibirien bringen". Alles das ist unwahr, tellt, schreibt sein Assistent das Re-cept und die Medizinstudenten machen denn die Deutschen kritisieren die sowje-tische Militärregierung ohne Furcht. Wie in allen Zonen, ist ihre Kritik laut und

Was das politische Interesse anbelangt, was das pointache interesse anteresse anteresses scheint die russische Zone die am meisten interessierte zu sein. In Berlin und in Westdeutschland z. B. begrüßt man die Erwähnung der Moskauer Konferenz mit einem Lächeln und Achselzucken. In Leipzig erörtert man die Aussichten verhält-nismäßig argwöhnisch. Es scheint sonst keine Deutschen zu geben, welche der Aufhebung der Zonengrenzen erwartungs voller entgegensehen, wie die Deutschen in der Sowjet-Zone. Gerade sie sind mehr denn je von einem Lebensstandard ge-trennt, der auf der Teilnahme an der westeuropäischen Wirtschaft basiert. Eine ilte Frau sagte mir, daß sie "des Lebens in Asien überdrüssig sei. Russische Herr-schaft, ob gut oder schlecht, sei ihr Ein deutscher Wirtschaftsexperte deu-

tete mir einige der Nachteile des Lebens in der Sowjet-Zone an. Transportschwieigkeiten bestehen heute in allen Zonen, n der Sowjetzone jedoch nähmen sie all-Nr. 11 vom 27. März, entnehmen wir folgende Schilderung seines Sonderberichters, der u. a. ausführt:

Eine Autofahrt auf den nassen und verschneiten Straßen von Berlin nach Leipschneiten Straßen von Berlin nach Leipmählich Balkancharakter an. Zum Belutzung bei den spiel beansprucht eine Eisenbahnfahrt von zurückgegängen, Stimmun pessimistisch als Folge willt nach Leipzig, etwa 170 km, bis zu 10 Stunden. Der Reiseverkehr wurde bis auf 25 Prozent des Vorjahres heruntergeschneiten Straßen von Berlin nach Leipählich Balkancharakter an. Zum

deren Zonen.

_ KURZE STADTNOTIZEN

So kann es nicht weitergehen

Entschließung zur gegenwärtigen katastrophalen Ernährungslage

Wie wird das Wetter?

durch die Ausstellung ihrer Arbeiten zu zeigen. Aber auch Altbetriebe, in denen Neubürger beschäftigt sind, können sich als Aussteller beteiligen. Die Ausstellung soll im Anschluß an Stuttgart auch in an-deren süddeutschen Städten gezeigt wer-

Fundsachen der Straßenbahn. Das Stra-

Weißer Sonntag 1947

In das Grünen und Blühen des in mgetrübter Sonnenpracht leuchtenden ersten richtigen Frühlingssonntages 1947 hinein zogen Tauende von Kindern in Stadt und Land n feierlicher Prozession zu ihrem festich geschmückten Gotteshaus, dem chönsten Tag ihres jungen Lebens ent-

gegen. Der "Weiße Sonntag" 1947 überstrahlte mit seinem reinen Sonnenglanz und seiner lichten Himmelsbläue oße Not unserer Tage wenigstens für ie Stunden, in denen die Erstkommu-ionkinder ganz dem Glück ihres Fetes hingegeben sein durften. Gewiß, ei vielen Kindern lag auch an diesem Tag ein schwarzer Schatten über der Freude des Herzens: Der abwesende Vater. Gefallen, gefangen, vermißt. Die verlorene Heimat der Ostvertriebenen. Freudentränen mischten sich mit Tränen einsamen Leids, das nur der zu lindern weiß, der an diesem Sonntag erstmals in den Seelen seiner besonderen Lieblinge, der Kinder, gnadenreiche

Was liebende Menschen und helfende Hände tun konnten, um den Kindern auch im Elends- und Hungerjahr 1947 den "Weißen Sonntag" so schön wie möglich zu gestalten, wurde getan. Kei-nes der Kinder sollte an diesem Ehrentag auch jene äußeren Dinge vermissen die schon immer zum "Weißen Sonntag" gehörten. Mit besonderer Genugtuung Zuspitzende Ernährungslage hat in sämtlichen Ländern der britisch-amerikanisch.
Zone den ADGB veranlaßt, im Interesse der arbeitenden Bevölkerung zu der Ernährungslage Stellung zu nehmen. So fand auch am Montag im Städt. Konzerthaus eine Betriebsrätevollversammlung für Karlsruhe und Umgebung statt. Der Vorsitzende des ADGB, Karl Flößer, begrüßte Landesbezirksdirektor Klausmann, Bürgermeister Riedinger, Arbeitsamtdirektor Konz, den Leiter des Gewerbeaufsichtsamts Dewald.

Vorstandsmitglied Kiefer in sämtlen. Es sei unbedingt erforderlich, daß die Männer, die an dem wirtschaftlichen Chaos Schuld trügen, sofort zur Rechenschatt gezogen würden. Gleichzeitig forderte Kollege Deck die Einbeziehung des ADGB und dessen Mitbestimmungsrecht in den Wirtschafts- und Ernährungsämtern. Abschließend stellte der Redner eine Entschließung zur Abstimmung, die einstimmig angenommen wurde.

Entschließung
"Die am 14. April 1947 im Seine registrieren wir das positive Echo, das der Artikel "Wer hilft zum Weißen-Sonntagsglück? — Sorgen und Hoffungen einer Flüchtlingsmutter" in der Osternummer der BNN gefunden hat. Aus den Gemeinden des Kreises mel-deten sich zahlreiche Angesprochene, so daß den dringendsten Bedürfnissen vieler Erstkommunikanten, vor allem der Neubürger, abgeholfen werden L. A.

Einzelhändler tagten

Der Vorsitzende des Karlsruher Einzelhandels hat in einer vor einigen Tagen abgehaltenen Versammlung des Karlsruher Einzelhandels zum Problem der Konsumgenossenschaften und Körperschafts-steuer Stellung genommen und erklärt, daß die Konsumgenossenschaften durch eine Steuerbegünstigung Vorteile erhiel-ten, gegen die der Verband Stellung neh-

den Leiter des Gewerbeaufsichtsamts Dewald. Vorstandsmitglied Kiefer führte in seinem Referat u. a. aus, daß immer und immer wieder auf eine Besserung unserer Ernährungslage gehofft wurde, heute aber eindeutig feststehe, daß wir in unseren Erwartungen getäuscht wurden. Wenn wir diesen harten Winter überstehen konnten, so betonte der Redner, dann nur, weil die arbeitende Bevölkerung eine eiserne Disziplin bewahrt habe. Durch den wirtschaftlichen Zusammenschluß mit der britischen Zone stehen wir jedoch heute vor der völligen wirtschaftlichen heute vor der völligen wirtschaftlichen Güter und Produkte besser zu organisieren. Wenn dies in der US-Zone bisher teilweise der Fall war, so müsse man dagegen feststellen, daß dies in der britischen Zone in keiner Weise geschah. Wir erwarten von der Zusammenlegung der Zonen, daß gleichmäßig vorgegangen werde. Nur so könne eine einheitliche Regelung der Lebensmittelverteilung erfolgen. Der Landtag müsse sich mehr als bisher mit diesen Dingen befassen. Der Vorstand des Industrieverbandes Metall, Karl Deck, stellte fest, daß die

Der Künstler lebt jetzt in Zwickledt bei

Die großen französischen Maler des 19. Jahrhunderts

mis Courbeit sand für Firm A Hoffe inch feri. Fir A Hoffe inch feri.

Mathematikertagung in Karlsruhe

Auf Einladung des Ordinarius für Mechanik und angewandte Mathematik des derzeitigen Rektors der Techn. Hochschule, Prof. Dr. Theodor Pöschl und des Direktors des Instituts für Mathematik und ihrer technischen Anwendungen, Prof. Dr.-Ing. Karl Klotter, versammelten sich über 100 deutsche Mathematiker in Karlsruhe, um den fachlichen Neubürgermesse. Vom 15. Mai bis 15.
Juni veranstaltet das Staatskommissariat für das Flüchtlingswesen in Stuttgärt die erste Neubürgermesse "Unsere Neubürger" — Neue Bürger — neue Hände — neue Heimat — an der sich alle Neubürgerfirmen beteiligen können. Den freien Berufen (Malern, Bildhauern usw.) ist dabei Gelegenheit geboten, ihr Können durch die Ausstellung ihrer Arbeiten zu Klavierkonzert, dessen Erlös dem Fond zum chanik und angewandte Mathematik des derzeitigen Rektors der Techn. Hochschule, Prof. Dr. Theodor Pöschlundes Direktors des Instituts für Mathematik und ihrer technischen Anwendungen, Prof. Dr.-Ing. Karl Klotter, versammelten sich über 100 deutsche Mathematiker in Karlsruhe, um den fachlichen Vorträgen und Aussprachen vom 10.—12. April beizuwohnen. Auch diese Tagung mit ihrem wissenschaftlichen Ernst und dem offen bekundeten Willen, am Fortschritt der Menschheit gemeinsam weiter zu arbeiten, ist ein würdiges Beispiel zu den Wiederaufbaubestrebungen unserer Zeit, für die gerade die Stadt Karlsruhe mit ihren anerkannt weit fortgeschrittenen Aufräumungs- und Aufbauarbeiten den richtigen Rahmen bot. Die große Bedeutung, die man einem solchen Treffen von Wissenschaftlern von allen Seiten entgegenbringt, ging nicht nur aus der interessierten Teilnahme eines Vertreters der amerikanischen Militärregierung hervor, sondern kam besonders in der Begrüßungs-Ansprache des Ministerialrats Thoma zum Ausdruck der im Namen der badischen Unterrichtsverwaltung der Tagung Erfolg wünschte, "zum Wohle der Wissenschaft und der ihren Vertretern anvertrauten Jugend".

Die Stadt Karlsruhe, hatte es sich angelegen sein lassen, die Tagungsteilnehmer unterzubringen und mit dem heute noch möglichen Rest an Gastlichkeit zu ehren, der sich hauptsächlich auf kulturelle Genüsse beschränken muß, da in unserer Lage, wie sich Oberbürgermeister Töpper bei seiner Begrüßung ausdrückte, mehr von subtrahieren als von addieren die Rede sein muß. Die von den Tagungsteilnehmern besuchte Festaufführung der "Zauberflöte" am ersten Tag der Tagung war ein besonders gelungener Ausdruck dieser Gastlichkeit und eine eindrucksvolle Demonstration der Kulturhöhe unserer Stadt.

Unter den anwesenden Gästen befanden sich Namen von Weltruf. Erwähnt sei verliehen.
Graf Friedrich Karl von Gessler gibt am Dienstag, 19.30 Uhr im Bonifatiussaal ein Klavierkonzert, dessen Erlös dem Fond zum Aufbau der Goethehäuser in Frankfurt und Weimar zur Verfügung steht.
SPD-Oststadt: Bezirkshauptversammlung am Donnerstag, 17. April, 20 Uhr im "Bernhardushof". SPD Daxlanden: Bezirkshauptversammlung am Freitag, 18. 4., 20 Uhr, im Lokal "Sonne". SPD-Weststadt: Bezirkshauptversammlung am Mittwoch, 16. April, 20 Uhr, Lokal "Rote Dienstzeit bei staatlichen Behörden. Der Präsident des Landesbezirks Baden hat mit Wirkung vom 1. Mai 1947 die Dienstzeit der staatlichen Behörden im Bereich des Landesbezirks Baden folgendermaßen festgesetzt: Montag bis Freitag: 7.30—12.30 Uhr, 14.00—17.30 Uhr; Samstag: 7.30 bis 12.00 Uhr, in der "Krone". Es spricht Werner Orth über "Gegenwartsprobleme u. Jugend". Fundsachen der Straßenbahn. Das Straßenbahnamt macht darauf aufmerksam, daß der Eigentumsanspruch auf Fundsachen aus der Zeit vom 1. Oktober 1946 bis 31. Dezember 1946 erlischt. Wer Ansprüche geltend machen will, soll diese bis spätestens 31. Mai 1947 beim Fundbüro der Straßenbahn, Tullastraße 71, vollziehen. Bewölkungszunahme, Vorhersage, gültig bis Mittwochabend: Überwiegend wolkig, trocken, Höchsttemperaturen um 20 Grad, Tiefsttem-peraturen um 5 Grad. Schwache bis mäßige südwestliche Winde.

ist, und der Strömungsforscher Prof. Dr. Betz, der Mitherausgeber des Ingenieurarchivs.

Die Vorträge beschränkten sich nicht auf die in Deutschland gewonnenen neuen Erkenntnisse, sondern sie berichteten und werteten auch die Fortschritte des Auslandes, zu denen gerade amerikanische Forschungen und Konstruktionen einen großen Beitrag lieferten. Was aber auch die weite Öffentlichkeit, insbesondere der Stadt Karlsruhe, hätte interessieren können, war ein Vortrag von Prof. Dr. Lorey aus Frankfurt am Main, der eine historische Aufzählung und Würdigung der Mathematiker Karlsruhes aus dem vorigen Jahrhundert enthielt, angefangen mit dem berühmten Christian Wiener, dem sympathischen Alfred Clebsch, dessen Gründungen mathematischer Vereine und Zeitschriften bis in die jüngste Zeit fortbestehen, bis zu denen, an die sich die Älteren unserer heutigen Generation noch erinnern, darunter den verdienstvollen Direktor Peter Trentlein des Karlsruher Goethe-Gymnasiums.

Besonders liebenswert erschien dabei die Gestalt des berühmten Karlsruher Mathematikers Ernst Schröder, der seinerzeit als begeisterter Anhänger des gerade erst aufgekommenen Fahrrades in Karlsruhe eine ebenso sensationelle Figur gewesen sein muß, wie Freiherr von Drais in Mannheim. Die Karlsruher Polizei soll ihm, nach vielen vergeblichen Strafmandaten wegen Freihändigfahrens, dieses schließlich ausdrücklich erlaubt haben, nachdem er auf einem mit Seife beschmierten Hof des Polizeigebäudes

Tagungsteilnehmern besuchte Festaufführung der "Zauberflöte" am ersten Tag der Tagung war ein besonders gelungener Ausdruck dieser Gastlichkeit und eine eindrucksvolle Demonstration der Kulturhöhe unserer Stadt.

Unter den anwesenden Gästen befanden sich Namen von Weltruf. Erwähnt seinur der Senior der Versammlung Prof. Dr. G. H am el, früher Rektor in Berlin-Charlottenburg und langjähriger Vorsitzender des Reichsverbandes mathematischer Gesellschaften und Vereine, sowie Prof. Dr. Prandtl, der bahnbrechende Göttinger Forscher auf dem Gebiet der

Belastete vor der Spruchkammer

"Die am 14. April 1947 im Konzerthaus Karlsruhe tagende Vollversammlung der Betriebsräte von Karlsruhe und Umgebung befaßte sich mit der gegenwärtigen schwierigen Ernährungslage. Nach Erstattung des Berichts über die Lage auf dem Ernährungssektor ist die Versammlung der Auffassung des die Belanter vor einten Tage

Finalization of myllion of the final entire vortice and the final properties of the final properties

menkunft fand ihre Krönung durch den geselligen Abend in dem Mensagebäude der Westhochschule, bei dem das akademische Orchester seinem guten Ruf wiederum Ehre machen konnte und unter den anwesenden Gästen ein kunstverständiges und dankbares Publikum fand, dem der Oberbütigermeister Töpper mit herzleicher Geste zurief: "Kommen Sie wie der Perbütigermeister Töpper mit herzleicher Geste zurief: "Kommen Sie wie der Perbütigermeister Töpper mit herzleicher Geste zurief: "Kommen Sie wie der Perbütigermeister Töpper mit herzleicher Geste zurief: "Kommen Sie wie der Perbütiger der Bewährungsfreit zu sein.

Der Spruchkammer

Der Spruch der Kammer reihte Sp. in die Gruppe der Belasteten ein und erkannte auf 4 Jahre Arbeitslager, auf welche die Hatt des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögens werden eingezogen, die Betat wie Mail 1948 angerechnet wird; 30 Prozent des Vermögenselpstens gestohen ein Stadtischen Finanzoberinspektors Paul Unruh aus karlsruhe, der 1931 zur Partei gestoßen war und von 1933–1945 der Alle. SS angehört, Mail 1948 angerechnet werden von 1933–1945 der Alle. SS angehört, Mail 1948 angerechnet werden einer Mail 1948 angerechnet war und von 1933–1945 der Alle. SS angehört, Mail 1948 angerechnet werden einer Person, die als Mail 1948 angerechnet werden einer Person,

Lochung der Kennkarte

Eintrag des Spruchkammerentscheids Das Ministerium für politische Befreiung in Württemberg-Baden hat eine Durchfüh-rungsverordnung über die Eintragung de Spruchkammer-Entscheidungen in den Per-

piese Verordnung hat folgenden Wortlaut:

1. Der Öffentliche Kläger hat dem Melderegister des Wohnsitzes des Betroffenen eine mit Rechtskraftvermerk versehene, beglaubigte Ausfertigung des Spruches unter Beglaubigte des Gruppenregisterformungen in den Personalization des Gruppenregisterformungen des Grupp eine mit Rechtskraftvermerk versehene, beglaubigte Ausfertigung des Spruches unter Benutzung des Gruppenregisterformulars mitzuteilen, ebenso eine mit Rechtskraftvermerk versehene Ausfertigung eines Einstellungsbeschlusses und die Liste der Nichtbetroffenen. Der Eingang ist von der Meldebehörde zu den Akten des öffentlichen Klägers zu bestätigen.

2. Die Meldebehörde hat den Inhalt der Mitteilungen des öffentlichen Klägers bei Hauptschuldigen, Belasteten und Minderbelasteten auf der Kennkarte, Seite 4. vollständig einzutragen und mit Unterscheift und Dienstsiegel zu versehen.

3. Daneben sind die Fächer 1—15 auf Seite 4 der Kennkarte nach folgendem Schema zu lochen:
Fach Nr. 1: Hauptschuldiger, unterliegt allen Sühnemaßnahmen des Art. 15.
Fach Nr. 2: Belasteter, unterliegt den Sühnemaßnahmen des Art. 16. Es ist entweder Einweisung in ein Arbeitslager oder die Heranziehung zu Sonderarbeiten möglich.
Fach Nr. 3: Minderbelasteter (Bewährungsgruppe), unterliegt den Sühnemaßnahmen des Art. 17 VI können verhängt sein.
Fach Nr. 4: Dieses Fach ist nicht zu lochen. Fach Nr. 5: Vom Gesetz nicht Betroffene, nicht Belastete, Entlastete, Amnestierte, Vollbegnadigte und Mitläufer.
Fach Nr. 6: Einweisung in ein Arbeitslager.
Fach Nr. 7: Heranziehung zu Sonderar-

Fach Nr. 6: Einweisung in ein Arbeitslager.
Fach Nr. 7: Heranziehung zu Sonderarbeiten.
Fach Nr. 8: Darf nur in gewöhnlicher Arbeit (Art. 63) tätig sein.
Fach Nr. 9: Unfähigkeit der Bekleidung
eines öffentlichen Amtes. Verlust des
aktiven und passiven Wahlrachts, des
Rechtes der politischen Betätigung und
der Zugehörigkeit zu einer politischen
Partei, einer Gewerkschaft oder einer
wirtschaftlichen oder beruflichen Verefnigung.

gung. Fach Nr. 10: Wohn- und Aufenthaltsbe-

irtstag. Aus diesem Anlaß wird der von mit 12 ganzseitigen Zeichnungen illu-erte "Münchhausen" Gottfried August Sürgers (Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Land) jetzt vom Winkler-ferlag, Coburg, heraur jegeben. "Einen eigentümlichen Hang zur Über-

"Einen eigentümlichen Hang zur Übertreibung und Phantas" k" stellte Kubin schon früh bei sich fest. E. T. A. Hoffmann, Dostojewski, E. A. Poe, Wilhelm Hauff, O. J. Bierbaum, Barbey d'Aurevilly und Gérard de Nerval sind die Dichter und Schriftsteller, deren Werke ihn durch Milieu und Stimmungsgehalt im Seltsamen, Abseitigen, im Unheimlichen und Hintergründigen zu seinen hervorragendsten illustrativen Arbeiten anregten. Sei-

lat mehr als 100 Bücher illustriert, und leben Sammelmappen wie den "Dämonen ind Nachtgesichtern" oder den "Abeneuern einer Zeichenfeder" ist eine unbersehbare Zahl von Einzelblättern enttanden; denn Kubin zeichnet seit früger Jugend. Er ist als Sohn eines Geometers in Zeitzerik in Zeitzeren gehoren.

Wernstein in Oberösterreich. Seine außer-gewöhnlichen Werke galten im "Dritten Reich" als "entartet". (dena-Sonderdienst)

und 6. Abend: Courbet und Mane (Kulturbund Karlsruhe)

Graphiker des Unheimlichen

Einer der bedeutendsten deutschen Graphiker und Illustratoren, Professor Alfr. Kubin, beging am 10. April seinen 70. Geburtstag, Aus diesem Anlaß wird der von Der Künstler lebt jetzt in Zwickledt bei

Edouard Manet (1832-1883)/ erscheint Edouard Manet (1832-1883) erscheint gegenüber Courbet mit seinem bewußt politisch-sozialen Pathos als der Typ des "Nichts-als-Künstler". Aus einer vornehmen Beamtenfamilie stammend, wird er Schüler des Historienmalers Thomas Couture, zur selben Zeit wie der Deutsche Anselm Feuerbach. Bei ihm wird der Naturalismus Courbets abgebaut, die Figuren verlieren ihre Körperlichkeit. In einem berühmten Scherzwort wird Courbet vorgeworfen, daß seine Gestalten plastisch wie

Ein deutsches Requiem

von Johannes Brahms

Zu einer erhebenden Feierstunde gestal-Zu einer erhebenden Feierstunde gestaltete sich am Karfreitag die Interpretation dieses größten Vokalwerks von Johannes Brahms, gleichzeitig noch als Ehrung für den vor 50 Jahren verstorbenen Komponisten gedacht. Alles, was uns bei Brahms anzieht und gefangen nimmt, ist im Requiem erthalten. Kein zweites Werk hat es seit Bach halten. Kein zweites Werk hat es seit Bach gegeben, bei dem sich das Gefühl guter deutscher Religiösität so aufdrängt, wie in diesem durch den Tod seiner Mutter inspiriertem Werk. Der Text reiht geschickt Bibeistellen aneinander, und mit einer im Grunde genommen ganz einfachen musikalischen "Erfindung" sind die vom Text gebotenen Gegensätze charakteristisch erfaßt. Das Ganze ist ein erhabenes und gewaitiges, dabei doch trostreiches Lied vom Tode, das in klanglicher Hinsicht gerade durch seine Herbheit von hoher Schönheit ist.

ruhe ein gern gesehener Gast. Auch in die-ser Partie konnte er mit seinem weich t;m-brierten Organ und die Kultur, mit der er seine Stimme führte, gut gefallen.

Es wäre zu wünschen, daß es nicht bei der Karfreitagaufführung bleiben würde. Ng.

Radisches Staatstheater:

Neubesetzungen im Troubadour

Bei einem neuerlichen Besuch der "Trou-badour"-Aufführung vertiefte sich nach-drücklich der starke Eindruck, den diese Inszenierung bei der Premiere hinterließ. In ihrer inneren und äußeren Geschlossenheit stellte sie, nicht nur für Karlsruhe, eine

der Wunsch ausgesprochen wird, doch wieder einmal Paula Baumann die Partie der Azucena singen zu lassen. Für den Chronisten war es eine der größten gesanglichen Offenbarungen, diese Frau in einer früheren Vorstellung die Azucena singer zu hören

Hoffentlich vergessen die Karlsruher Mu-sikfreunde nicht zu sehr, welche einmalige künstlerische Potenz sie in Paula Baumann



April 194

ganisatione en. Die ie Wege egwang n dem I

der Lander School and Lander School am 10 eitung de der schwer Kamm bir klage. klage gegen s er Kennt Vorgänge i eien.

Kamm be n unterrich s völlig un könne da ers, der der en incht beein mm und deh nicht en ich vorzugsnade Anhalitung mit stünde habe. nen

Befehl en eizonena hen Ernä 1. Mini darauf hin en hier ein rden ist, di en durchzu filige Erfas sich gezeigne im Neutiter sei al abe die bring in letzte sei an dan, tim di ttoffelversor solle insgeliefern, im

00 t nace lite sich ja nach Liefe seine Liefe n n /konnie ce Schiff mi in Breme ge in Wü gswirtschaf

n die Obe nheim

000 t na

offeln menten auf d nd die m m und w leinfuhr hzusch ngsabteil lillionen rhalten. N ng und c rung sei d stünden skrise, skatastro n der 1 stellen. Denken wir, sonde

ganze Esselektrifizie Leipizg, e demonti Leipizg, e demonti dig ab. o knapp e Versorguner aus Dnittellage en am unittellage en ser Stadt, Brennstoff Lebensmitche erhalter erhalter 250 Kalonerikanisch

sind aufle Industry, aber chewissen in deutlich (ewissen in deutlich (ewissen in deutlich einen nur ationsleisteten Rohn aumwolle ußland. In schinen promiser von Molistich aus in deutlich au



Abstiegsbedrohte Vereine sorgten für Sensationen

KFV — Eintracht Frankfurt 0:4, SpVg Fürth — Phönix Karlsruhe 2:4, VfB Stuttgart — Vikt. Aschaffenburg 1:3, VfR Mannheim — 05 Schweinfurt 3:0, FC Bamberg — VfL Neckarau 0:4, Schwab. Augsburg — Kickers Stuttgart 1:2, 46 Ulm — BC Augsburg 3:0, Kickers Offenbach — SpV Waldhof 2:0, Bayern München — 1. FC Nürnberg 0:0, FSp Frankfurt — 1860 München 1:1

1. FC Nürnberg 24
1860 München 25
Kickers Offenbach 25
Schwaben Augsburg 24
VfB Stuttgart 24
Eintracht Frankfurt 24
Kickers Stuttgart 25
05 Schweinfurt 24
SV Waldhof 24
SpVg. Fürth 23
Ulm 46 24 9 VfR Mannheim 25
VfL Neckarau 24
Vikt. Aschaffenburg 24 BC Augsburg Phönix Karlsruhe FSV Frankfurt 30:48 20:38 32:54 25:51

In München leistete sich der Tabellenfüh-rer 1. FC. Nürnberg vor 25 000 Zuschauern sein 5. Unentschieden. Der Club trat ohne Gebhardt und Übelein III an und hatte Mühe, in den ersten 45 Minuten die besseren Münchener zu halten. Nach der Pause kamer die Nürnberger besser in Fahrt, wurden aber erst überlegen, als Emmerich und Schweizer verletzt ausscheiden mußten. Die restlichen verletzt ausscheiden musten. Die Festlichen neun Münchener organisierten aber eine so vorzügliche Abwehr — wobei sich vor allem der Verteidiger Streitle und der Stopper Moll auszeichneten —, daß der 1. FC Nürn-berg mit einem 6:0 sich zufriedengeben mußte. — Die Sensation des Tages wurde in Stuttgart vor 15 000 Zuschauern fällig, als der on Viktoria Aschaffenburg mit 1:3 (1:0)

VfB von Viktoria Aschaft geschlagen wurde. Bis zur Pause führte der VfB durch ein in der 43. Minute von Lang-Jahr erzieltes Tor, dann aber machte sich bei den Stuttgartern das Fehlen des Torwarts Schmid (als Ersatztorhü-ter stand Schnaitmann zwischen den Pfosten) u. wischen den Pfosten) u.
es Läufers Kraft bemerkbar. Unmittelbar
ach der Pause erzielten
Aschaffenburger durch

dann in der 70. und 88. Minute die Siegestreffer. — Zum achtenmal unentschieden spielte am Sonntag 1860 München in Frankfurt gegen FSV. Die "Löwen" gingen durch Janda in der 25. Minute in Führung, konnten aber in der zweiten Hälfte den Aus-gleich Dosedzahl nicht verhindern. 10 000 Zu-schauer sahen vorzügliche Torwartsleistungen. Augsburg mit 3:0 (1:0). Schon in der 17. Minute traf Brunner zum erstenmal ins nute traf Brunner zum erstenmal ins Schwarze und nach der Pause waren Walter Schmidt und Ziehbach erfolgreich. Auf der anderen Seite verhinderte Henig im Ulmer Tor, der von den 8000 Zuschauern immer wie-der Sonderapplaus erhielt, jeden zählbaren Erfolg. — Aus dem Abstiegsstrudel brachte sich der Mannheimer VfR durch ein 3:0 (2:0) gegen Schweinfurt heraus. Von der 36. Mi-nute an schaften zwei Tore von Bardorf (eines durch Elfmeter) das 2:0 bis zur Pause nute an schafften zwei Tore von Bardorf (eines durch Elfmeter) das 2:0 bis zur Pause und eine Viertelstunde vor Schluß hieß es durch Altig 3:0. Mittelläufer Rößling organisierte im wesentlichen den glatten Mannheisierte im wesentlichen den glatten Mannheiser Erfolg. — In Offenbach jubelten 8000 zuschauern ihren Kickers zu, als Waldhof

39 Mannheim 2:0 (1:0) geschlagen wurde. Der
34 Halbrechte Meier schoß beide Tore, nachdem
es 40 Minuten lang 0:0 gestanden hatte. Der
29 Waldhofer Ersatztorwart Glatz zog sich noch
achtbar aus der Affäre. — In Bamberg
konnte der 1. FC Bamberg vor 8000 Zuschau28 ern nicht richtig ins Spiel kommen. Nekkarau zeigte die bessere Mannschaftsleistung und hatte in dem dreifachen Torschützen Barlogh einen ausgezeichneten Stürmer, — In Augsburg gingen vor 12 000 Zuschauern die Schwaben durch ein Tor von Lechner in Führung, aber in der zweiten Hälfte glich Freyfür die Stuttgarter Kickers aus und Rath gelang noch der verdiente Siegestreffer.

Phönix brachte zwei unerwartete Punkte mit

Spiel.

Die Frankfurter hatten das bessere Können auf ihrer Seite und gewannen verdient. Wie schon erwähnt, war der Frankfurter Innensturm das beste der Mannschaft. Dazu kamen zwei schnelle Flügel, von denen Heilig besser gefiel als Csakany. Außerst erfolgreich waren beide Außenläufer, während in der Verteidigung nur der linke Verteidiger Bechtold allen Ansprüchen genügte. Gärtner schien nicht so sicher als sonst und auch Kolb war zu umgehen und darin lag die Chance des KFV, die bei der Schußarmut der Stürmer nicht wahrgenommen werden konnte. Eintracht begann recht gut und ging in der 18. Minute nach vorbildlicher Kombination durch Wirsching in Führung, der ein exaktes Zuspiel von Adamkiwiez nur einzulenken brauchte. Der KFV setzte sich nun energisch ein und hatte auch mehrere Chancen zum Ausgleich. Einmal setzte Benz unmittelbar vor dem Tor das Leder neben den Pfosten. Drei Minuten nach der Pause stellte Schmitt den Sieg sicher, als er im Anschluß an einen Eckball völlig ungedeckt das Leder wuchtig ins Netz schoß. Heilig erzielte in der 56. Minute allerdings haltbar den dritten Treffer. Selbst die große Chance in Form eines Elfmeters nahm der KFVs nicht wahr. Janda schoß wohl unerhört scharf, aber nicht plaziert genug, um einen Tor fiel in der Schlägen zu können, Das letzte Tor fiel in der

Wir bitten um Ihre Vorschläge Fußball-Repräsentativspiel Württemberg-Baden

am Mittwoch, den 7. Mai in Stuttgart am Mittwoch, den 7. Mai in Stuttgart
In einer großen Sportveranstaltung,
dessen Reinerlös der Jugendarbeit in
Württemberg-Baden zufließt, steht ein
Fußballkampf zwischen den Auswahlmannschaften von Württemberg-Baden im
Neckarstadion im Mittelpunkt. Im Rahmenprogramm sind Leichtathletik-Städtestaffeln über 4 mal 100 Meter und Radrennen vorgesehen. Dazu werden die
Sportinteressenten gebeten, Vorschläge für
die Mannschaftsaufstellung an den Badischen Sportverband Fußball, Karl-Wilnelm-Straße 44 zu richten. Folgende Spieler sind vorgesehen:

nelm-Straße 44 zu richten. Folgende Spieler sind vorgesehen:
Tor: Vetter (Waldhof), Becker (KFV),
Jene (Mühlbg), Verteidiger: Meier
(Waldhof), Konrad (Waldhof), Läufer:
Herberger (KFV), Siegel (Waldhof), Steckiw (Phönix), Fanz (Waldhof), Rohr
(VfR Mannheim). Stürmer: Siffling
Waldhof), Balogh (Neckarau), Wasko (DurJeck), Partifica (1800 protein), Flymann lach), Barufka (1. FC Pforzheim) Ehrmann (KFV), Fischer (Mühlbg.), Skozen (Phönix).

SpVg Fürth — Phönix Karlsruhe 2:4 (1:1).

RFV — Eintracht Frankfurt, 0:4 (0:1)

Kaum einer der zehntausend Zuschauer dachte wohl an eine derart klare Niederlage. Es ist aber unverkennbar, daß die Spielstärke des KFV erheblich zurückgegangen ist. Die einst so sichere Verteidigung leistete sich grobe Deckungsfehler und dadurch entstand in erster Linie die klare Tordifferenz. Besonders Biedenbach zeigte bedenkliche Schwächen, aber auch Haag und stephan fanden taktisch nicht die richtige Einstellung zu den gewandten Frankfurter Stürmern. Am besten heiten sich die beiden Läufer Herberger und Schön, die ständig bemüht waren, Fluß und Linie ins Spiel zu bringen. Herberger war nebenbei auch in bezug auf Ballbehandlung den großen Könnern im Frankfurter Sturm absolut ebendritig, Auch der Innensturm des KFV zeigte im Felde ganz ansprechende Leistungen, versagte aber vor dem Tor vollkonmen. Der Versuch mit Schmitz als Mittelstungen, ersten auch Herberger war nebenbei auch in bezug auf Ballbehandlung den großen Könnern im Frankfurter Sturm absolut ebenschitt, auch der Innensturm des KFV zeigte im Felde ganz ansprechende Leistungen, versagte aber vor dem Tor vollkonmen nen verdes schon vor Jahresfrist untermommen und schlug ebenso fehl, wie in diesen Spiel.

Die Frankfurter hatten das bessere Könnern auf hrer Sette und gewannen verdient. Wie schon erwährt weit der Mannschaft. Daru kamen zweit schen lein der Verteidigung nur der linke Verteidiger eine Auen-Flanke ins eigene Tor köpfte. Das war etwa 10 Minuten nach spiel und die auseichsten keine gelnen treich in der Verteidigung nur der linke Verteidiger eine Auen-Flanke ins eigene Tor köpfte. Das war etwa 10 Minuten nach spiel und die auseichsten keine gelnen bei der Mehren der Phönixtor wollte sich den Ball herunterholen, wurde der Schüler eine Wieden keine Schüler eine Schüler eine Schüler eine Schüler eine Sc

VIR Pforzheim schlug den Tabellenführer

VfB Mihlburg — VfR Pforzheim 0:1 (0:1)
Für den sieggewohnten Tabellenführer der Landesliga kam diese Niederlage völlig unerwartet. Die Pforzheimer stellten sich taklisch klug auf das Spiel der Mühlburger ein, bauten einen schwer zu überwindenden Abwehrriegel auf und operierten mit überaschenden Vorstößen der schnellen und wentigen Stürmer. Mühlburg hatte allerdings das Pech, Joram nach einer halben Stunde durch Einsatz seiner flinken Flügelstürmer das Schicksal zu wenden. Die ausgezeichnete Verteidigung von Knielingen versteht es indeter schied mehrere Male aus. Das war verteren zu den Schieden Et. Davienden 12 (110) Mit wehrriegel auf und operierten mit überraschenden Vorstößen der schnellen und wendigen Stürmer. Mühlburg hatte allerdings
das Pech, Joram nach einer halben Stunde
durch Verletzung zu verlieren und auch Rastetter schied mehrere Male aus. Das war
ein schweres Handicap, aber es zeigte auch,
daß die Spielweise des VfB gegen harte
Gegner zu umständlich und zu weich ist. In
der Hintermannschaft zog Rink in Zweikämpfen mit dem Mittelstürmer oft den Kürzeren. Der Sturm verstand es nicht, die
massive Deckung der Pforzheimer durch
schnelles Abspiel auseinanderzuziehen. Das
einzige Tor des Tages fiel nach zehn Minuten durch den Halbrechten. Die Pforzheimer
stützten sich auf eine sehr sichere Abwehr
und besaßen in ihrem Mittelstürmer und der
rechten Sturmseite äußerst wirkungsvolle
Spieler, Schiedsrichter Schmitt, Mannheim,
gab eine sehr fragwürdige Vorstellung, P. S.
Frankonia—Ettlingen 1:2 (0:1). Die schwache
Leistung der Frankonia, in erstef Linie das
ungenaue Aufbauspiel, waren eine deutliche
Erscheinung mangelhaften Trainings. Ettlingen ging in der 40. Minute in Führung. Von
der Sonne geblendet, mußte Vogel, der
sonst mit herriichen Paraden aufwartete,
einen Kopfball zum zweiten Treffer passieren lassen. In der 85. Minute verkürzte
Bauer auf 1:2 Schiedsrichter Heberle, Pforzheim, benachteiligte in der zweiten Spielhälfte des öfteren die Platzbesitzer. A. V.
Wiesental — Oberhäusen 1:0. Über 2000 Zu-

Mühlacker - FV Daxlanden 1:2 (1:0), Mit Mühlacker — FV Daxlanden 1:2 (1:0). Mit diesem Verlust wird die Situation Mühlackers immer bedrohlicher. Es muß anerkannt werden, daß Daxlanden das schnellere und reifere Spiel zeigte. In der 29. Minute verwandelte der Linksaußen Falk einen Strafstoß zum 1:0 für Mühlacker. Daxlanden glich in der 47. Minute durch Rastetter aus. In der 60. Minute unterlief Mühlackers linkem Läufer Beller ein Eigentor. Schiedrichter Kastner, Pforzheim, leitete einwandfrei. W.

And the property of the proper

Zwanzigerliga bleibt voraussichtlich Zwanzigerliga bleibt voraussichtlich
Vor Jahresfrist beschlossen die 20 Vertreter
der süddeutschen Fußballoberliga mit 19:1
stimmen, in der nachkommenden Saison vier
Stimmen, in der nachkommenden Saison vier
Vereine auf- und vier Vereine absteigen
zu lassen. Dann schlug Anfang dieses Jahres
die Spielleitung eine Reduzierung auf sechs
vor. Diesem Vorschlag stimmten eine ganze
Reihe von Vereinen zu, und jetzt wurde auf
einer neuerlichen Tagung in Stuttgart mit
6:5 Stimmen, wie Radio Frankfurt meldet, beschlossen, an der Zwanzigerliga für ein weiteres Jahr festzuhalten. Da Dr. Walter, Stuttgart, der Leiter der Oberliga, mit dem wir
ummittelbar im Anschluß an diese Meldung
sprachen, die Frankfurter Meldung zwar
nicht bestätigte, sie aber auch nicht demenunmittelbar im Anschluß an diese Meidung sprachen, die Frankfurter Meldung zwar nicht bestätigte, sie aber auch nicht dementierte, der Meinung Ausdruck gab, daß die Zahl der absteigenden Mannschaften schon vor Beginn der Meisterschaftsrunde festgelegt werden müsse, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Ende dieser Salson nur vier Vereine absteigen und die vier Landeslier.

Some Angle 14. Strategy of the 14 to 16 to

Wir übern, das Umfärben von Uniform, wie Mänt, Röcke, Hosen, Decken usw. Ann.-Tage am 17., 18. und 19. Kaufhaus Hölscher, Karlsr.

Kaufhaus Hölscher, Karlsr.
Selbstbinder u. Fertigkrawatten: Wir übernehmen die
Neu-Anfertigung sowie Umänderung und ReparaturKaufhaus Hölscher, Khe.
Fritz Freier Sattlermeister,
Karlsruhe, Kronenstraße 1,
Anfert, v. Lederwaren und
Reparaturen in eigener
Werkstatt. Neu-Eröffnung.
Reformhaus "Alpina", Khe.,
früher: Kaiserstr. 68, jetzt:
Verkaufsstelle Adlerstr. 36,
Bahnhof-Schreibzentrale, Mapahnhof-Schreibzentrale, Ma-rie-Alexandrastr. 3, T. 4840. Für Gesch.-Reis., Flüchtl. sof. Erl, v. Abschr., Dikt., Vervielfältig., Übersetzung tasierklingen schärfen lassen!

Vervielfältig., Ubersetzung.
Rasierklingen schärfen lassen!
Neue gibt es spät. a, Bez...
Schein! Man läßt alte schärfen. St. Spfg. b. Burger, Khe.,
Kriegsst. 96. Schr. Auftr.
Kasse u. frk. Briefumschl.
Möbel, werd. gehelzt neue
u. gebr. C. Pape, Karlsr.,
Amalienstraße 53.
Fritz Riegger jun., Schreinerei
u. Möbelhandl., arbeit. jetzt
in Khe., Steinstr. 31, und
ist u. Ruf 1724 erreichbar.
Nähmaschlnen repar. prompt
Singer-Nähm.-A.G., "Werkstatt Khe., Karlstraße 31.
Erhalt. Sie Ihr Holzwerk dch.
Karbolineumanstrich. Karbolineum, roh, br., rothr.
u. grün. Stets lieferb. W.
Widenmann, Lack- u. Farb...
Grhdl. Khe., Hohenz.st. 33.
Gesichtshaare, sow. alle läst.
Haare, Leberfl., Mutterm.,
Warz. usw. werd. m. modernst. u. sich. Verfahr.
f. immer m. der Wurzel
entf. G. Bornemann, Instit.
f. mod. Kosmetik. Sprechst.
in Khe., Stefanienstr. 71.
Ecke Leopoldstraße, jeden
Die. u. Donn. 10-12 u. 14
b. 18 U., in Bruchs., Rheinstr. 57, jed. Mittw. 9-18 U.
Malerkreide dtsch., ca. 200
Ztr., in 50-kg-Säcken., wer.

Malerkreide dtsch., ca. 200 Ztr., in 50-kg-Säcken, weg. Räumung m. Lag. zu verk. H. Kintz, Jöhlingen. MAKO-Vacuum-Apparate u.

ARKO-Vacuum-Apparate u. Anlagen jeder Art aus Schmiedeeis., Stahl, nichtrost. Stahl, V2A, V4A, Remanit, Kulfer, Messing, Aluminium, Blei etc für alle Industrien, Vacuum-Trockner, Vacuum-Trockner, Vacuum-Trockner, Vacuum-Trockner, Vacuum-Trockner, Vacuum-Transformatoren-Schränke, Vacuum-Druck-Imprägnier-anlagen, Vacuum-Schaufeltrockner, Destillfer-Anlag. Schwefelverbrennungsöfen, SO2-Anlagen, Passiermasch, u. Autoklaven, insbesond, für d. Nahrungsmittel- u. Konserven-Industrie usw., Bottiche und Fässer. Beratung — Projektierung — Lieferung nach all Zonen Export. MAKO-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Mer Export. MAKO-Union G.m.b.H., Frankfurt a. M. 10, Forsthausstr. 97. Tele-fon: Sa.Nr. 63051, Telegr.-Adr. Mako, Frankfurtmain

verfahren aus Zement, Bauwinkel aus Duraiuminium in verschied. Gr. zu beziehen dch. H. Tafel-meier, 13a Straubing, Dür-nizlstraße 138.

Olgemälde und Aquarelle in "Urlaub im Allgäu" (mur m. versch. Preisl. erhältl. bei Otti Cieluszek, Bilderhalle, von Quartieren in beKhe., K.-Friedrich-St. 26, II. schränkt. Umf. ab Anf. Mai.

Khe., K.-Friedrich-St. 26, II.
Flamingo-Plakat-Tuschen lieferbar. E. Schäfer, March
burg, Taubenweg 9.
Malzilocken-Brel, süß ohne
Zucker! 6 gehäufte Eßl.
Malzilocken, 1 Tasse Magermilch. Bei mäß. Feuer
ankoch. üb. Nacht ziehen
lassen Morgens dick. Brei
m. etw. Magermilch oder
angerührt. Trocken-Magermilch verdünnen, kochen u.
steh. lassen. Der Brei sättigt, schmeckt kernig, ist
süß u. wird von groß und
klein gern gegessen. In all,
einschläg. Geschäften geg.
Nährm-Marken zu bahen.

einschläg. Geschäften geg.
Nährm. Marken zu haben.
Hof- u. Straßenbesen (Friem),
St. —30 RM, lief. H. Beideck, Büchig-Blankenloch,
Hauptstraße 41.
Lieferantenadressen, neu zusammengestellt. 800 Strick

waren, Kunstgewerbl, und Geschenkartikel RM. 8.— Geschenkartikel RM. 8.—
(ineutiger Stand), ANA
kassel, Merkurhaus 11.
Buchhaltungs-Beratung so, daß
Sie Buchhaltungen einrichten, führen u. abschließen
können, auch wenn die
Materie noch fremd für
Sie ist. Fordern Sie kostenlose Schrift A. 81 dch.
Firma "Soll u. Haben"
(14a), Göppingen.
Achtung Radlobesitzer! Geht
Ihr Radio leiser, so sind

Achtung Radiobesitzer! Geht
Ihr Radio leiser, so sind
Ihre Röhren verbraucht.
Wir regenerieren in ganz
kurzer Zeit Ihre Röhren
100%zig. Einsendung an:
Josef Lederer, Weiden/Opf.
Judengasse 7.
Stempel, Klischees, Schilder

ler, Wilferdingen.
Auch heute ist d. Gebrauchsgraphik, d. Qualitätsarbeit.
Ihre Reklame, (Plak., Pak., kung., Briefk. usw.) muß
viell. geänd. werd. Od. hab.
Sie sonst Neuaultr.. Wenn
ja, durch Räro Ernst, 13b,
Landshut, Altstadt 315.

Dachziegel! Biberschwänze! Mannheim J. 1. 6, Breitestr. Zur Herstellung v. Biberschwänzen im Kaltverfahren aus Zement. Warenangebote täglich zusammengest. aus ca. 100 sammengest, aus ca. 100
Zeitungen u. Zeitschriften.
Bitte Branche angeben.
14täg. 5.— RM, wenn ja,
durch Büro Ernst, (13b),
Landshut, Altstadt 315.

Bruchleidende tragen m. sei

NEXIT", der tödl. Staub entspricht in seiner durch-greif. Wirkung dem Gift, das im Dschungel gegen d. stoffen hergestent.
, NEXIT" und vernichtet
in kürzest. Zeit Kartoffel- u.
Rapsglanzkäfer.
, NEXIT"
der tödliche Staub, gefahrlos für Mensch, Nütztier und Pilanze. (Mittier und Pflanze. (Mit dem "Pflanzenschutzmann") CELA G. m. b. H., Ingel-heim am Rhein.

Truckenmüller (14a), Bopfingen.

Autom. Abfüllbetrieb übern. laufd. Arb. in pulveris. u. körnigen Produkten. Siebler, Wilferdingen.

Autom. Abfüllbetrieb übern. laufd. Arb. in pulveris. u. körnigen Produkten. Siebler, Wilferdingen. bereitge: Die Nährspeise mit einigen Eßl. Wasser anrähr., u. 5 Min. quellen lassen. Den Spinat in das koch. Wasser setzen, ein-mal aufkoch., durch den Durchschlag geben, abtropf, lassen, durch die Passier-machine treiben od fein

ja, durch Råro Ernst. 13b,
Landshut, Altstadt 315.
Glückliches Gedeihen u. gesunde Entwickl. verm. die neuzeitl. Säuglingsnahrung "Pauly's Nährspeise" aus d. vollen Korn Sie enthält nicht nur die Kohlehydrate des Mehlkörpers, sondern auch die funktionswichtigen Stoffe des Keimlings u. d. Randschichten. Sie ist ebenso kraftvoll w. leicht. verdaulich u. als bekömmliche Beikost zur Milch klinisch erprobt.

Damentaschen — Wandertschen, geschmackv. Modelle, vornehme u. gedieg Ausführ., werd, bei Stellwon Leder und Futterstoff in Ihren Wünschen preiswert angef. E. Kraft, feine Lederwaren u. Reiseartikel, Mannheim J. 1. 6, Breitestr.

Zeltungsausschnitte, speziell Warenangehote täglich zu ein Stellwaren geschmackt zu der Stellwaren geschmachten geschmachte

u. 16. Juli 1947. Sof. Gewinnauszahlung. Alle Gewinne sind von Einkomm-Steuer befreit. Weg. groß. Nachfr. Bestell. sof. erb. a. Lotterieeinnahme Lederef. Leipzig C 1, Wintergartenstraße 4 D, gegr. 1893.

und Po

Was
Außenn
der-Sys
Masnai
Remüh
Asnai
Remüh
Asnai
Remüh
Asnai
Remüh
Außenn
die Sov
Außenn
die Sov
Außenn
auf 11:
Außens
der ich
der de
bei de

a. M. g